



Festival Zeitung

18.9.
–
25.9.
2016

Internationales Festival für junge Filmfans / International Festival for Young Film Lovers

Willkommen!

Das Kino ist ein magischer Ort. Es lässt uns Superheld/innen sein, total sentimental abheulen, lachen, bis wir keine Luft mehr bekommen, es macht uns zu Rebell/innen, es setzt uns in Bewegung. LUCAS – Internationales Festival für junge Filmfans teilt diese Kino-Leidenschaft mit seinen Besucher/innen aus der ganzen Welt.

Bei LUCAS seid Ihr zu Hause, hier empfängt Euch eine herzliche Gastfreundschaft. Das LUCAS Team kommt aus verschiedenen Teilen der Welt, so sprechen wir – neben Deutsch – insgesamt 15 Sprachen. Damit sind wir fast so international aufgestellt wie unser Filmprogramm: LUCAS präsentiert in diesem Jahr Filme aus 27 Ländern. So viel Auswahl gab's noch nie! Die kulturelle Vielfalt des Standorts Frankfurt und unser gemeinsames Interesse an Film, Sprache und Kultur verbinden. Und das wird auch bei LUCAS deutlich: Wir bieten verstärkt Vorführungen in Originalsprache an. Und: Wir haben ein neues Gesicht – aus unserem Logo schauen zwei aufmerksame Augen in die Welt. Sie rotieren wie eine 35mm-Kopie, sie schauen ihr Publikum offen an, laden ein zum Dialog und weisen den Weg durch das Programm. Wir freuen uns sehr, wenn Sie, liebe Pädagogen/innen, Lehrer/innen und Erzieher/innen, sich von diesem offenen Blick einladen lassen, um sich gemeinsam mit Ihren jungen Filmfans bei LUCAS auf das Abenteuer Kino zu begeben!

Ab sofort heißt es: Mitmischen!

Partizipation war bei LUCAS schon immer wichtig, doch jetzt steht sie im Zentrum. Schon im Vorfeld des Festivals haben wir mit Frankfurter Schulen Kooperationen aufgebaut. Wenn Sie sich mit Ihren jungen Filmfans einmischen möchten, öffnen wir Ihnen dafür weit unsere Türen und beraten Sie gern. Sonderpreise für Gruppen, Kinoangebote in verschiedenen Sprachen, pädagogisches Begleitmaterial zu den Filmen, Workshops und natürlich Filmgespräche mit Filmemacher/innen aus der ganzen Welt ...

Neugierig geworden? Wir laden Filmfans aller Altersgruppen herzlich ein zu einer Woche LUCAS – Kino – Magie!

Wir sehen uns! See you soon! Biz kendimiz! Widzimy siebie!
اي يوتيون ...

Cathy de Haan

Cathy de Haan, Künstlerische Leiterin
LUCAS – Internationales Festival für junge Filmfans



WAS IST NEU BEI LUCAS?

LUCAS spricht von diesem Jahr an auch Jugendliche an und gliedert sein Programm in drei Sektionen:

ab 4 Jahren / ab 8 Jahren / ab 13 Jahren

Ebenfalls neu ist das von Jugendlichen für Jugendliche kuratierte Programm »Young European Cinephiles« ab 16 Jahren.

Programm und Wettbewerb: LUCAS präsentiert die besten internationalen Spiel-, Dokumentar-, Animations- und Experimentalfilme und lädt auch dazu ein, Filmklassiker wieder zu entdecken. Das Programm wurde in diesem Jahr zum ersten Mal gemeinsam mit einer Auswahlkommission von Expert/innen aus der Kinder- und Jugendfilmszene kuratiert.

Das Programm aus Lang- und Kurzfilmen wurde um das Format »Mittellange Filme« erweitert – so fördern wir Nachwuchstalente, für die dieses Format in der Regel die erste Regiearbeit ist. Neben der Fortsetzung langjähriger Kooperationen, wie etwa mit MICHEL – Kinder- und Jugendfilmfest Hamburg, freuen wir uns über eine neue Partnerschaft: In Kooperation mit DOK Leipzig und AG Animationsfilm zeigen wir unter dem Titel »BUNT UND WILD!« deutsche Animationsfilme für die jüngste Zielgruppe.

Markenzeichen Partizipation: LUCAS bietet auch dem Fachpublikum eine innovative Plattform. Durch den Fokus auf Partizipation nimmt LUCAS im nationalen und internationalen Kontext eine neue, unverwechselbare Position in der Festivallandschaft ein.

Vom 21. bis 23. September 2016 veranstaltet das Deutsche Filminstitut in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) zum ersten Mal eine dreitägige, internationale Tagung und Zukunftswerkstatt mit dem Titel »FILM, FLUCHT & INTERKULTUR«. Dazu mehr in dieser Zeitung.

Rings ums Festival: Inmitten des lebhaften Festivaltreibens bietet die neue Festivalounge im Filmmuseum Gelegenheit für intensive Gespräche in ruhiger Atmosphäre.

Zusammen mit FILMinFRANKFURT und dem Kompetenzzentrum Kreativwirtschaft der Wirtschaftsförderung Frankfurt laden wir am Dienstag, 20. September 2016, zum »Get Together Film Industry: International Players meet Local Heroes« mit unseren Gästen aus der ganzen Welt ein. Außerdem gibt es im dritten Stock die familienfreundliche Ausstellung »Die Kunst von Aardman. Wallace & Gromit und Shaun, das Schaf«, die anschaulich erklärt wie Animationsfilme entstehen.

Spielorte: Wie bisher findet LUCAS nicht nur in Frankfurt statt: Zum Kino des Deutschen Filmmuseums und dem CineStar Metropolis in Frankfurt sowie der Caligari FilmBühne in Wiesbaden ist mit dem Kino im Hafen 2 in Offenbach eine neue Spielstätte hinzugekommen.

Jetzt geht es auch noch schneller und günstiger zu LUCAS – gegen Vorlage der CleverCard gibt es an der Kinokasse 1 Euro Nachlass auf den regulären Eintrittspreis.

INHALT

| | SEITE | | SEITE | IMPRESSUM | TEXTE: Leif Horns (LH), Michelle Koch (MK), Christine Kopf (CK), Daland Segler (DS) |
|---|-------|---|-------|--|---|
| IMPRESSUM | 1 | MITMISCHEN! | 16 | HERAUSGEBER: | GESTALTUNG: von Zubinski |
| GRUSSWORT | 2 | YOUNG EUROPEAN CINEPHILES | 18 | Deutsches Filminstitut – DIF e.V. | DRUCK: Henrich Druck + Medien GmbH |
| LUCAS FRAGT | 2 | »FILM, FLUCHT UND INTERKULTUR« – | | Schaumainkai 41 | AUFLAGE: 16.000 |
| WETTBEWERB, JURYS, AUSWAHLKOMMISSION | 4 | Internationale Tagung und Zukunftswerkstatt | 19 | 60596 Frankfurt am Main | ERSCHEINUNGSDATUM: August 2016 |
| FILME 8+ | 6 | ÜBER LUCAS | 20 | REDAKTION: Dr. Sabrina Wagner (SW), Lisa Roßmann (LR) | REDAKTIONSSCHLUSS: 15. Juli 2016 |
| FILME 13+ | 10 | FÖRDERER UND PARTNER | 20 | | BILDNACHWEISE: S. 20 |
| PROGRAMM FÜR MINIS | 14 | | | | |
| »BUNT UND WILD!« (deutsche Animationsfilme) | 15 | Programm zum Herausnehmen (innenliegend) | | | |

GRUSSWORT ...



... der Staatsministerin
Prof. Monika Grütters, MdB

»Die Abenteuergeschichten zuerst, bitte. Erklärungen brauchen immer so schrecklich lange«, heißt es in Lewis Carrolls »Alice im Wunderland«. Gerade Kinder sehnen sich nach spannenden Geschichten. Sie helfen ihnen, die Welt zu entdecken und zu verstehen. Sie beflügeln die Fantasie, regen zum Nachdenken an und hinterlassen tiefere Eindrücke als rationale Erklärungen.

LUCAS, das älteste Kinderfilmfestival Deutschlands, ist seit vielen Jahren ein Geschichtenerzähler par excellence. Auch in seiner 39. Ausgabe zeigt es keinerlei Ermüdungserscheinungen, sondern präsentiert sich stattdessen im völlig neuen Gewand. Mit frischem Layout und neuem Schwerpunkt stellt das Internationale Festival für junge Filmfans künftig noch stärker den internationalen Austausch in den Mittelpunkt. Hier sind nicht nur anspruchsvolle Kinder- und Jugendfilme aus der ganzen Welt zu sehen. Als Plattform für junge Cineasten verschiedener Nationen fördert LUCAS mit einem umfangreichen Begleitprogramm auch das gegenseitige Verständnis über kulturelle und sprachliche Barrieren hinweg.

Allen, die zum Gelingen des Internationalen Filmfestivals für junge Filmfans beitragen, danke ich herzlich für ihr Engagement – insbesondere der neuen künstlerischen Leiterin Dr. Cathy de Haan. Ich wünsche dem Festival einen erfolgreichen Neustart und allen Gästen eine ereignisreiche Festivalwoche mit vielen bewegenden und anregenden Abenteuergeschichten.

Prof. Monika Grütters, MdB
Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin

»Ich liebe es, wenn ich einen Film
gesehen habe und er mich noch ganz
lange beschäftigt.«

Rümeysa, 18, Gymnasium am Bötschenberg Helmstedt

JUNGE FILMFANS FRAGEN...



... Peter Feldmann, Oberbürgermeister
von Frankfurt, antwortet

Ihr erstes Kinoerlebnis? IN 80 TAGEN UM DIE WELT nach Jules Verne (USA/I/D/JUG 1989, R: Buzz Kulik)

Der Lieblingsfilm Ihrer Kindheit oder Jugend? 2001: ODYSSEE IM WELTRAUM (GB/USA 1968, R: Stanley Kubrick)

Ihr/e Lieblings-Kinoheld/in? Audrey Hepburn

Ihr Lieblings-Filmzitat? »Man kann nicht sagen, dass alles genau nach Plan gelaufen ist ...« (Bruce Willis)

Wann haben Sie zuletzt im Kino geweint oder herzlich gelacht? Herzlich gelacht habe ich zuletzt bei DIE FABELHAFTE WELT DER AMÉLIE (F/D 2001, R: Jean-Pierre Jeunet)

Was finden Sie an Kino besonders gut? Ich bin schon lange ein echter Kinofan. Es ist einfach etwas ganz anderes, wenn man gemeinsam mit anderen Kinobesucherinnen und Kinobesuchern lachen und mitfiebern kann, als zuhause fernzusehen. Ich mag diese besondere Atmosphäre und die Spannung im großen Saal, die Lichter gehen aus und es riecht nach frischem Popcorn. Ich bin alle paar Wochen im Kino und lasse mich auch gern auf Experimente ein. Zum Beispiel finde ich das 3D-Erlebnis ganz toll.

Welche Position hätten Sie bei einem Filmdreh? Drehbuch - autor, Regisseur, Produzent oder Schauspieler?

Das Drehbuch wird vom Leben geschrieben, das Schauspielern überlasse ich Talentierteren. Für die Rolle des Produzenten fehlt mir das Geld. Aber Regie führen, Steuern und Lenken, die Richtung bestimmen, das würde ich gerne übernehmen. Als Stadtoberhaupt bin ich in dieser Aufgabe ja schon geübt.

Was macht der Schirmherr eines Filmfestivals? Als Schirmherr unterstütze ich LUCAS als Pate mit meinem Namen. Ich hoffe, dass dieses tolle Event auch in diesem Jahr wieder sehr erfolgreich

sein und begeisterte Kinder und Jugendliche anziehen wird. Selbstverständlich möchte ich als Schirmherr auch live dabei sein und werde das Festival am 18. September 2016 eröffnen.

Warum passen Frankfurt und LUCAS besonders gut zusammen?

Frankfurt am Main ist eine weltoffene und tolerante Stadt, in der Kultur und Bildung einen hohen Stellenwert haben. Hier leben Menschen aller Nationen und Kulturen friedlich miteinander. LUCAS leistet einen wichtigen Beitrag hierzu, das Festival ist Völkerverständigung von der Kinoleinwand aus. Als Oberbürgermeister freue ich mich besonders über die in 39 Festivalrunden gewachsene Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen. Die Stadt Frankfurt unterstützt mit großer Freude die hervorragende Arbeit des Deutschen Filminstituts, zu dessen Höhepunkten im Jahresprogramm LUCAS zweifellos zählt.

Was wünschen Sie LUCAS? Ich wünsche dem Filmfestival viele interessierte Kinder und Jugendliche, die eine unterhaltsame Festivalwoche sowohl im Kinosessel als auch bei den Aktivangeboten erleben können.

»Wenn man einen Film schaut, ist es
immer ein bisschen so, als wäre man eine
andere Person.«

Lilli, 12, Graf-Stauffenberg-Gymnasium



... Boris Rhein, Hessischer Minister
für Wissenschaft und Kunst, antwortet

Ihr erstes Kinoerlebnis? DER HIMMEL ÜBER BERLIN (D/F 1987, R: Wim Wenders)

Der Lieblingsfilm Ihrer Kindheit oder Jugend? Alle James Bond Filme, allerdings am liebsten mit Roger Moore

Ihr/e Lieblings-Kinoheld/in? Der neunjährige Srulik aus Pepe Danquarts LAUF JUNGE LAUF! (D/P/F 2013, R: Pepe Danquart) und die 16-jährige Lore aus dem gleichnamigen Film von Cate Shortland (LORE, AU/GB/D 2012, R: Cate Shortland).

Ihr Lieblings-Filmzitat? »Ich gehe nach Hause.« Michael Douglas als William Foster in FALLING DOWN (USA 1993, R: Joel Schumacher).

Wann haben Sie zuletzt im Kino geweint oder herzlich gelacht? Ich habe zwar nicht geweint, aber war nachhaltig beeindruckt vom Film DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER (D 2015, R: Lars Kraume), der von Hessen gefördert und in diesem Jahr sechsmal mit dem Deutschen Filmpreis, der Lola, ausgezeichnet worden ist. Ich habe großen Respekt vor der darstellerischen Leistung Burkhart Klaußners als Fritz Bauer. Der Film ist eine Studie über

Deutschland in der Zeit nach dem Holocaust. Und gleichzeitig ein hochspannender Politthriller über den Kampf eines einzelnen Mannes gegen das Vergessen einer Nation.

Was finden Sie an Kino besonders gut? Das Kino ist eine Begegnungsstätte, wo sich Künstler/innen und Publikum begegnen können, wo es freie und offene Diskussionen gibt, wo Meinungen geäußert werden und wo Ideen Gestalt annehmen. Gerade in ländlichen und strukturschwachen Regionen ist das Kino oft der letzte Ort, an dem Menschen gemeinsam Kultur erleben können. Das Kino hat deshalb eine besondere kulturelle Bedeutung.

Welche Position hätten Sie bei einem Filmdreh? Drehbuch - autor, Regisseur, Produzent oder Schauspieler?

Ich hätte am liebsten die Position des Drehbuchautors. Am Anfang ist ja bekanntlich das Wort. So auch im Kino. Bevor ein Film realisiert wird, muss sich ein Autor diesen Film erst einmal ausdenken, Satz für Satz, Szene für Szene. Das Drehbuch ist das Medium, womit Regisseure und Regisseurinnen begeistert, Produzenten und Produzentinnen überzeugt, Schauspieler/innen gewonnen, Finanziere belagert, Kameraleute inspiriert und Teammitglieder geworben werden. Ohne ein gutes Drehbuch ist die ganze Kunst von Regie und Schauspiel vergebens.

Welche Rolle spielt das Kino Ihrer Meinung nach heute für Kinder und Jugendliche? Ich beobachte meine beiden Söhne gerne im Kino, weil sie komplett in den Film eintauchen. Filme

sind ein wichtiger Bestandteil des Alltags von Kindern und Jugendlichen. Im Prozess des Erwachsenwerdens spielen Filme eine besondere Rolle. So können Filme ganz besonders die Weltsicht von Kindern prägen. Im negativen aber auch positiven Sinne, weil die Charaktere in den Filmen oft zu Vorbildern werden und weil Fiktion und Realität ineinander übergehen. Deshalb haben die Filmschaffenden eine besondere Verantwortung.

Was darf auf einem internationalen Filmfestival für junge Filmfans auf keinen Fall fehlen? Hochwertige Filme, die Kindern und Jugendlichen einen Einblick in andere Lebenswelten von Gleichaltrigen auf der ganzen Welt bieten. Filme, die zeigen, welche Wünsche und Ziele andere Kinder haben und welche Hindernisse sie zu ihrer Verwirklichung überwinden müssen. Aber auch Filme, die Kreativität von Kindern anregen und die das Funktionieren unserer Welt und des Lebens erklären.

Was wünschen Sie LUCAS? LUCAS ist eine Säule der hessischen Festivallandschaft. Seit 1974 holt Deutschlands ältestes Filmfestival für junge Menschen die Filmwelt nach Hessen. Kinder und Jugendliche treffen bei LUCAS auch Filmschaffende, mit denen sie nach dem Kinoerlebnis sprechen können – das begeistert! Ich wünsche LUCAS in diesem Jahr und auch künftig großen Erfolg und dass die Kinder und Jugendlichen mit der Begeisterung für das Kino angesteckt werden. Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich viel Spaß im Kino.

»Immer, wenn es im Kino dunkel wird, gehen in meinem Kopf die Lichter an...«

Zahra, 11, Besucherin des Kinderkinos des Deutschen Filmmuseums



... Claudia Dillmann, Direktorin des Deutschen Filminstituts, antwortet

Ihr erstes Kinoerlebnis? Der Film SCHNEEWITTCHEN UND DIE SIEBEN ZWERGE (R: Erich Kobler) aus dem Jahr 1955. Obwohl ich natürlich das Märchen kannte, hat mich die Szene mit dem vergifteten Apfel sehr aufgeregt und verängstigt, was zeigt, wie wirkmächtig die bewegten Bilder sind.

Der Lieblingsfilm Ihrer Kindheit oder Jugend? WINNETOU (D, JUG, I 1963, R: Harald Reinl) wurde bald abgelöst durch JAMES BOND-007 JAGT DR. NO (GB 1962, R: Terence Young), und angesichts von Sean Connery geriet Pierre Brice in Vergessenheit.

Ihr/e Lieblings-Kinoheld/in? Eine ganze Schar von Kinoheldinnen und -helden aus allen Jahrzehnten der Filmgeschichte hat mich begeistert, beeindruckt und berührt. In den letzten Jahren fand ich den exzentrischen Jungpfadfinder Sam Shakusky in Wes Andersons MOONRISE KINGDOM (USA 2012, R: Wes Anderson), gespielt vom damals zwölfjährigen Jared Gilman, hinreißend pffiffig, witzig und anarchisch.



... Dr. Cathy de Haan, Künstlerische Leiterin LUCAS, antwortet

Ihr erstes Kinoerlebnis? DIE ABENTEUER DES PRINZEN ACHMED (D 1926, R: Lotte Reiniger)

Der Lieblingsfilm Ihrer Kindheit?

PRINZESSIN MONONOKE (J 1997, R: Hayao Miyazaki)

Ihr/e Lieblings-Kinoheld/in? Cat Woman

Ihr Lieblings-Filmzitat? »Well, nobody's perfect« / »Nun, niemand ist vollkommen«, Osgood Fielding III (Joe E. Brown) in SOME LIKE IT HOT / MANCHE MÖGEN'S HEISS (USA 1959, R: Billy Wilder)

Ihr Lieblings-Filmzitat? »We'll always have Paris« (»Uns bleibt immer noch Paris«) aus CASABLANCA (USA 1942, R: Michael Curtiz).

Wann haben Sie zuletzt im Kino geweint oder herzlich gelacht? Geweint habe ich zuletzt bei HONIG IM KOPF (D 2014, R: Til Schweiger), laut aufgelacht in DAS BRANDNEUE TESTAMENT (B/F/LU 2015, R: Jaco Van Dormael).

Was finden Sie an Kino besonders gut? Die Möglichkeit, sich ganz einzulassen auf ein filmisches Werk, dabei aber nicht isoliert zu sein, sondern Teil eines Publikums, dessen Reaktionen – das Lachen, das Weinen, oder auch mal die Langeweile – man spürt. Kinofilme sind für die große Leinwand gemacht, nur im Kino entfalten sie ihre ganze Kraft. Auch wenn ich die Möglichkeit schätze, Filme bequem auf BluRay oder übers Internet zuhause anzusehen: Wer einmal erlebt hat, dass ein Film, der im Kino überwältigend war, auf dem Fernsehbildschirm nur noch halb so aufregend erscheint, weiß, was ich meine.

Welche Position hätten Sie bei einem Filmdreh? Drehbuch-autorin, Regisseurin, Produzentin oder Schauspielerin? Am meisten würde mich die Aufgabe der Regisseurin reizen: Ich mag es, Ideen umzusetzen, ihnen Gestalt zu geben, sie gewissermaßen ins Bild zu setzen. Damit ein Film gelingt, braucht es ein gutes Drehbuch, tolle Schauspieler/innen, hervorragende Kameraleute,

Wann haben Sie zuletzt im Kino geweint oder herzlich gelacht? Mit den Teams unserer Auswahlkommissionen beim Sichten der Filme für LUCAS 2016.

Was finden Sie an Kino besonders gut? Wenn es dunkel wird und so leise im Saal, dass man eine Stecknadel fallen hören könnte, und die Spannung so steigt, dass man es kaum aushalten kann, bis der Film endlich anfängt ...

Welche Position hätten Sie bei einem Filmdreh? Drehbuch-autorin, Regisseurin, Produzentin oder Schauspielerin? Ich habe das alles schon gemacht und finde Filmemachen so wunderbar, dass ich mir das nach wie vor in jeder Position vorstellen kann.

Techniker/innen und viele weitere Spezialist/innen; ohne dieses Team kann eine Regisseurin alleine nichts erreichen. Ihr obliegt es aber, ihre künstlerische Idee in allen Teilbereichen wie im Gesamtwerk umzusetzen.

Beruflich beschäftigen Sie sich den ganzen Tag mit Film und Kino. Was sehen Sie privat am liebsten im Kino? Am liebsten würde ich natürlich alles sehen. Weil das nicht geht, konzentriere ich mich auf das, was man »Arthouse« nennt, also Filme jenseits der großen Blockbuster. Ich mag es, mich von Filmen überraschen zu lassen, über Genre- und Ländergrenzen hinweg.

Was mögen Sie an Ihrem Beruf als Museumsdirektorin am liebsten? Die Vielfalt der Aufgaben: Weil das Deutsche Filminstitut nicht nur das Filmmuseum betreibt und Festivals wie LUCAS veranstaltet, sondern auch große Sammlungen und Archive hat, Bücher herausgibt, Filme restauriert, digitalisiert und verleiht, große Online-Projekte koordiniert und eine Menge weiterer Aktivitäten verantwortet, besteht nie die Gefahr, dass es langweilig wird.

Was wünschen Sie LUCAS? Eine aufregende, inspirierende Festivalwoche mit tollen Begegnungen und Gesprächen, vielen neuen Eindrücken, berührenden und witzigen Momenten. Auf dass Ihr und Sie bei LUCAS neue Lieblingsfilme findet!

Welchen Film würden sie selbst drehen? Einen Piratenfilm. Mit viel Action und Musik.

Warum sind Ihnen die jungen Filmfans so wichtig? Weil sie genau hingucken und hinhören und vieles wahrnehmen und ansprechen, das Ältere nicht sehen oder sich nicht zu sagen trauen.

Worauf freuen Sie sich in der Festivalwoche am meisten? Auf die Filme und die Begegnungen und gemeinsamen Gespräche mit unseren Gästen aus der ganzen Welt und dem Publikum.

»Was ich an Kino liebe? Mich fasziniert einfach, wie durch Bilder und Musik eine Geschichte erzählt wird.«

Luana, 16, Goethe Gymnasium



... Christine Kopf, Leitung Filmbildung und -vermittlung am Deutschen Filminstitut, antwortet

Ihr erstes Kinoerlebnis? Walt Disneys SCHNEEWITTCHEN UND DIE SIEBEN ZWERGE (USA 1937, R: David Hand) in der 1966 herausgekommenen zweiten

deutschen Synchronfassung. Der erste abendfüllende Zeichentrickfilm des berühmten Studios und einer der erfolgreichsten Filme aller Zeiten.

Der Lieblingsfilm Ihrer Kindheit oder Jugend? Ehrliche Antwort? In meiner Jugend fand ich Filme wie FLASH DANCE (USA 1983, R: Adrian Lyne) und TOP GUN (USA 1986, R: Tony Scott) im Kino toll. Diese Momente, wenn man wie benommen aus der Nachmittagsvorstellung kam. Im Fernsehen gefielen mir Filme mit Fred Astaire, Esther Williams und Audrey Hepburn. Erst mit 17 habe ich langsam begonnen, das internationale Autorenkino für mich zu entdecken.

Ihr/e Lieblings-Kinoheld/in? Buster Keaton als SHERLOCK JR. (USA 1924, R: Buster Keaton).

Ihr Lieblings-Filmzitat? Die wenigen Worte, die Willie (John Lurie) mit seiner ungarischen Cousine Eva (Eszter Bálint) im ersten Teil von STRANGER THAN PARADISE (USA/BRD 1984, R: Jim Jarmusch) wechselt, sind für mich Kult.

Wann haben Sie zuletzt im Kino geweint oder herzlich gelacht? Ich reagiere sehr stark auf bewegte Bilder und Musik. Es gibt so gut wie keinen Kinobesuch, bei dem ich nicht weine und/oder lache. Selbst wenn das Hirn sagt: »Oh, nein, wie kitschig« – die Tränen laufen.

Das letzte »Pssst...!« im Kino ging von Ihnen aus oder war an Sie gerichtet? Was war passiert? Mir wurde schon häufiger gesagt, an meinem sehr speziellen lauten Lachen erkenne man, dass ich im Saal sitze ...

Was finden Sie an Kino besonders gut? Einfach alles. An meinem Kühlschrank hing früher die Postkarte »Ich kenne das Leben, ich war im Kino«. Aber auch das »bigger than life«, die vielen Räume jenseits der Realität, die das Kino aufmacht, liebe ich.

Welche Position hätten Sie bei einem Filmdreh? Drehbuch-autorin, Regisseurin, Produzentin oder Schauspielerin? Ich wäre immer die Kinobesitzerin.

Was bedeutet eigentlich Filmbildung? Mir geht es darum, andere Menschen mit meiner Liebe zum Kino anzustecken. Ihnen zu zeigen, was Film alles sein kann, wie viel es zu entdecken gibt. Denn die Liebe zu einem Gegenstand führt aus meiner Erfahrung dazu, dass man neugierig wird und vieles genauer wissen und verstehen will.

Worauf freuen Sie sich in der Festivalwoche am meisten? Auf die intensiven Momente im Kino und auf die viele jungen »Mitmischer/innen«: angefangen bei den Kindern der Frankfurter Kita Grüne Soße bis zu den »Young European Cinephiles«, die extra aus Bologna, Paris und Amsterdam anreisen, um ihre selbst ausgewählten Double Features bei LUCAS zu präsentieren. Ein persönlicher Höhepunkt wird für mich auch die Tagung zum Thema »FILM, FLUCHT UND INTERKULTUR« sein, an der wir unter Hochdruck arbeiten.

WETTBEWERB / JURYS / AUSWAHLKOMMISSION

LUCAS präsentiert genreübergreifend eine Auswahl der besten Spiel-, Dokumentar-, Animations- und Experimental-filme weltweit.

Das Programm ist für drei unterschiedliche Altersgruppen konzipiert: ab 4 (gelb), ab 8 (rot) und ab 13 Jahren (blau). Mit den »Young European Cinephiles« spricht LUCAS jetzt gezielt auch junge Erwachsene an.

Während für die Jüngsten (ab 4 Jahren) in einem speziell auf ihre Bedürfnisse ausgerichteten Umfeld Kurzfilme angeboten werden, wurde für die älteren Gruppen je ein Langfilmprogramm kuratiert. Ausgewählt wurde nicht mehr – wie bisher – nach Premierienstatus, sondern allein nach Qualität. Dabei gehen wir über die Grenzen klassischer Maßstäbe für Kinder-

und Jugendfilme hinaus, indem wir uns nicht auf dezidiert für diesen Markt produzierte Filme beschränken und beispielsweise kontrapunktisch Klassiker empfehlen.

Kurze und mittellange Deutschlandpremierer für die Altersgruppen ab 8 und ab 13 Jahren ergänzen das Angebot. Mit seinem Kurzfilmwettbewerb hat sich LUCAS in den vergangenen Jahren ein besonderes Renommee erworben, diese Qualität bleibt erhalten. Zudem haben wir den Wettbewerb um das innovative Format des Mittellangen Films (bis 60 Minuten) ergänzt.

Filme ab 8



Camilo Galinski-Inacio



Rosa Herlt



Remke Oosterhuis



Margret Schepers



Gudrun Sommer



Lilli Weiser

Camilo Galinski-Inacio ist 13 Jahre alt und Schüler an der Humboldtschule in Bad Homburg. Zu seinen zahlreichen Hobbys gehören Handball und Klavier spielen, Bücher lesen und Filme schauen. 3D-Technik fasziniert Camilo besonders, so auch bei MARVEL'S THE AVENGERS (USA 2012, R: Joss Whedon), den er mit Begeisterung im Kino gesehen hat. Der junge Filmfan hat hohe Ansprüche: Sowohl die Geschichte, die Musik, als auch die Schauspieler/innen müssen überzeugen, damit ihm ein Film gefällt.

Rosa Herlt ist elf Jahre alt und geht auf die Musterschule in Frankfurt. Sie ist sehr musikalisch und spielt Oboe und Klavier. Ihre Freizeit verbringt sie gerne mit Klettern und Schwimmen. In Kino geht sie am liebsten mit ihrer besten Freundin, da es mit ihr einfach am lustigsten ist. An ihrem Lieblingsfilm ZOOMANIA (USA 2016, R: Byron Howard, Rich Moore, Jared Bush) schätzt Rosa vor allem die gelungene Animation. Sie wollte Teil der LUCAS Jury sein, weil sie gerne Filme beschreibt und bewertet.

Remke Oosterhuis teilt sich mit Tessa van Grafhorst die künstlerische Leitung des niederländischen »Fantastisch Kinderfilm Festival«. Im Fokus des Festivals steht die Fantasie der Kinder, die durch kreative Angebote und Installationen angeregt und gefördert wird. Gemeinsam leiten die Frauen auch die Firma »De Taartrovers«, die Kunstinstallationen, Workshops und Konzepte für Museen und Festivals erarbeitet.

Mit Kinderfilmen kennt **Margret Schepers** sich bestens aus. Sie entwickelt und betreut Kinder- und Familienserien, Märchen- und Event-Familienfilme. An Produktionen wie DAS DOPPELTE LOTTCHEN (D 2016, R: Lancelot von Naso) und DIE STERNATALER (D 2011, R: Maria von Heland) war sie beteiligt, ebenso an Serien und Filmstoffen für Erwachsene, wie etwa DIE KIRCHE BLEIBT IM DORF (D 2012, R: Ulrike Grote) und PÄLZISCH IM ABGANG (D 2015, R: Matthias Schmidt). Margret Schepers arbeitet als Redakteurin beim Südwestrundfunk Baden-Baden.

Gudrun Sommer, gebürtige Österreicherin, ist Leiterin des Festivals »doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche«, Kuratorin und Dozentin. Dokumentarfilm, Kinderfilm und Medienbildung sind ihre Arbeitsschwerpunkte. Sie initiierte u.a. das internationale Projekt KID DOK, den Wettbewerb »dok you« und die »doku.klasse«. Sommer ist Prüferin bei der FSK und Beiratsmitglied von »Film und Schule«. Seit 2012 ist sie darüber hinaus Jurorin des Grimme-Instituts.

Die zwölfjährige **Lilli Weiser** besucht das Graf-Stauffenberg-Gymnasium in Flörsheim. Sie spielt Basketball und Geige und engagiert sich als Schauspielerin am Theater. Ihr lustigstes Kinoerlebnis hatte Lilli gemeinsam mit zwei Freunden: Die drei hatten den gesamten Kinosaal für sich und veranstalteten prompt eine Nachschlacht. Da Lilli gerne Filme sieht und anschließend ausgiebig über das Gesehene diskutiert, wollte sie unbedingt LUCAS Jurymitglied werden.

Filme ab 13



Stina Ask Mikkelsen



Anis Ben Ahmed



Rümeyza Özcelik



Luana Pees



Halima Tariq



Florian Deleporte

Stina Ask Mikkelsen hat Kunstmanagement sowie Film- und Bildwissenschaft studiert. Seit 2007 ist sie in der Filmindustrie tätig und hatte diverse Ämter als Koordinatorin, Organisatorin, Festival-Produzentin und Marketingmanagerin inne. Derzeit ist sie die Programmchefin beim Kristiansand International Children's Film Festival (KICFF), Norwegens größtem Kinder- und Jugendfilmfest. Bei LUCAS ist Stina Ask Mikkelsen gleichzeitig Mitglied der ECFA-Jury.

Der Universitätsdozent **Anis Ben Ahmed** ist Direktor für internationale Angelegenheiten des »Children's India – International Children's Film Festival« in Bangalore sowie seit 2010 Generalsekretär des »Sousse International Film Festival« (FIFEJ-Sousse). Als langjähriges Sousse Cinema Club-Mitglied gründete er den Theaterverein »The Seeds« in Sousse, Tunesien.

Rümeyza Özcelik ist 18 Jahre alt und besucht das Gymnasium am Bötschenberg in Helmstedt. In ihrer Freizeit fährt sie gerne Fahrrad, zeichnet und macht Musik. Neben Deutsch spricht sie Englisch, Türkisch und Französisch. Als sie einmal mit einer Freundin allein im Kinosaal war, haben die Mädels während des Abspans getanzt und Faxen gemacht. Ein Film begeistert Rümeyza besonders dann, wenn er zum Nachdenken anregt.

Die 16-jährige **Luana Pees** besucht das Goethe Gymnasium in Frankfurt und spricht vier Sprachen: Deutsch, Englisch, Portugiesisch und Französisch. Während eines Schuljahres in Kanada gefiel ihr besonders, dass die Filme dort meist in Originalfassung zu sehen waren. Da ihr nach einem Kinobesuch daran liegt, über den Film zu sprechen und sie gerne Filmfestivals besucht, freut sie sich sehr, Teil der LUCAS Jury zu sein.

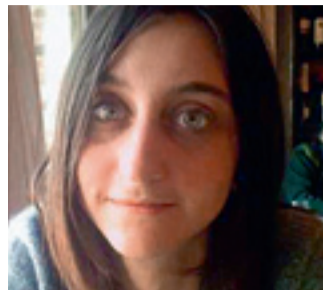
Die 14-jährige Schülerin **Halima Tariq** besucht das Friedrich-Ebert Gymnasium in Mühlheim am Main. STAR WARS (USA 1977–2015; R: div.), LORD OF THE RINGS (NZ 2001–2003, R: Peter Jackson) und BREAKFAST AT TIFFANY'S (USA 1961, R: Blake Edwards) gehören zu ihren Lieblingsfilmen. Nur wenn ein Film von einem guten Soundtrack begleitet wird und die Schauspieler/innen möglichst realistisch spielen, ist Halima überzeugt. Sie freut sich, dass sie als LUCAS Jurymitglied viele internationale Filme kennenlernt.

Seit **Florian Deleporte** sich erinnern kann, hatte er immer eine hohe Affinität zum Kino und arbeitete gerne mit Kindern. Da kam es wenig überraschend, dass er Kurator und Leiter des Studio des Ursulines wurde. Das unabhängige Arthouse-Kino in Paris hat es sich seit 2003 zur Aufgabe gemacht, ein anspruchsvolles Programm speziell für ein junges Publikum anzubieten.

ECFA-Jury



Annegret Richter



Elisa Giovannelli

Annegret Richter hat bereits weltweit als Kuratorin, Filmjournalistin, Moderatorin und Dozentin gearbeitet. Bei DOK Leipzig Internationales Festival für Dokumentar- und Animationsfilm leitete sie langjährig die Sektion Animationsfilm und ist Geschäftsführerin der AG Animationsfilm, dem Bundesverband der deutschen Animationsfilmbranche. Zuvor war sie als Festivaldirektorin des Internationalen Kurzfilmfestivals Filmfest Dresden tätig. Bei LUCAS präsentiert sie das Animationskurzfilmprogramm »BUNT UND WILD!«. Seit 2005 arbeitet **Elisa Giovannelli** für die Cineteca di Bologna und leitet dort heute die Abteilung Filmbildung, die Filmvorführungen, Workshops, Wettbewerbe, Filmclubs und Treffen mit Filmschaffenden für Kinder und Jugendliche organisiert. Daneben wirkt sie am internationalen Innovation Lab der Europe Cinemas Association mit, das jährlich während des Festivals Il Cinema Ritrovato in Bologna stattfindet. **Stina Ask Mikkelsen**, das dritte Mitglied der ECFA-Jury, ist zugleich Jury-Mitglied in der Sektion 13+.

Preise

Mit dem Programm haben sich auch unsere Preise geändert: Die Jurys, die sich paritätisch aus jungen Filmfans und Branchenprofis zusammensetzen, vergeben jeweils in den Sektionen 8+ und 13+ den Preis für den besten abendfüllenden Film (5.000 €) und den Preis für den besten kurzen und mittellangen Film (2.000 €). Unter den abendfüllenden Filmen der Sektion 13+ wird außerdem der SIR PETER USTINOV AWARD (2.000 €) vergeben. Zusätzlich gibt es weiterhin den undotierten Publikumspreis. Zu Gast ist außerdem eine Jury der ECFA (European Children's Film Association).

Auswahlkommission



Annette Friedmann



Dr. Martin Ganguly



Pamela Fischer



Dr. Ursula Vossen

Um LUCAS noch besser zu vernetzen und um die lebhaften Diskussionen über unser Programm zu verstärken, gibt es von diesem Jahr an eine Kommission, die die Filme gemeinsam sichtet und auswählt. Die Mitglieder dieser Auswahlkommission sind neben **Dr. Cathy de Haan**, der Künstlerischen Leiterin von

LUCAS, Filmexpertinnen und Filmexperten durch und durch: Als Drehbuchautorin und Regisseurin arbeitet **Annette Friedmann** nach ihrem Kurzfilm FAULER ZAUBER (2015) derzeit an ihrem ersten Langspielfilm. Zudem ist sie Dramaturgin und Dozentin, seit 2013 auch Projektbetreuerin in der Kinderfilmförderung des

Kuratoriums junger deutscher Film. Erziehungswissenschaftler **Dr. Martin Ganguly** leitet seit 2004 das Schulprojekt der Berlinale und ist darüber hinaus Kurator für das deutschlandweite Projekt »Klassiker sehen – Filme verstehen« der DFA/BpB/Peter-Ustinov-Stiftung zur Vermittlung von Filmgeschichte. Seine multimediale Unterrichtsbearbeitungen wurden bereits mehrfach mit der europäischen Comenius-Medaille ausgezeichnet. Kommissionsmitglied **Pamela Fischer** hat sich mehrere Jahre beim japanischen Filmfestival Nippon Connection engagiert und ist aktuell beim Bundesverband Jugend und Film e.V. für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. **Dr. Ursula Vossen** hat langjährige Erfahrung als Producerin für Film und Fernsehen sowie in der Filmförderung. Sie hat mehrere Fachbücher und zahlreiche Artikel verfasst. Die Auswahlkommission wurde von den LUCAS Mitarbeiterinnen **Gesine Göting** (Festivalmanagement) und **Marie Wolters** (Filmbildung und -vermittlung) bei der Sichtung und Filmauswahl unterstützt.



EUROPEAN CHILDREN'S FILM ASSOCIATION

ECFA is the leading organisation for professionals that work with quality films for children and young people. Amongst our members are film festivals, distributors, sales agents, TV programmers, cultural institutions and film professionals. We aim at securing children's access to the best possible film culture and to increase an awareness of the need for good media politics throughout Europe.

ECFA offers you:

- A unique network for professionals working within children's film
- An extensive database of European films, festivals and contacts
- Possibility to serve in ECFA-juries in selected festivals
- Specialised seminars and workshops
- Distributors group for children's films
- A quarterly newsletter

ECFA was founded in 1988, and has 80 members from 26 European countries. Membership fee is 200 Euro per year. Please find more information on our website/Facebook.

www.ECFAweb.org

www.facebook.com/EcfaEuropeanChildrensFilmAssociation

ecfa@jekino.be

LANGFILME 8+

IM WETTBEWERB



ADAMA

F 2015, Regie: Simon Rouby, 85 Min., Animationsfilm

OmeU, freigegeben ab 6, empfohlen ab 10

Zu diesem Film bieten wir pädagogisches Begleitmaterial an.

»Der Film ADAMA hat mir gut gefallen, weil er einerseits geschichtliche Fakten vermittelt und andererseits zeigt, dass Familie das wichtigste ist.«

Gladie, 9. Klasse der Schillerschule Offenbach



Seine ersten künstlerischen Erfahrungen sammelte **Simon Rouby** mit der Spraydose, bevor er sich später der Bildhauerei und Malerei zuwandte. Er studierte Film in Paris und Los Angeles. Seine Filme wurden für viele internationale Filmfestivals ausgewählt, darunter Cannes, Clermont, San Diego, Bukarest, Ottawa und Taiwan.

Filmografie

2015 Adama / 2010 La Marche / 2007 Le Présage / 2007 Blindspot

Der junge Adama wächst in einem abgeschiedenen westafrikanischen Dorf auf. Als sein Bruder von der französischen Kolonialmacht für den Einsatz im ersten Weltkrieg rekrutiert wird, folgt ihm Adama, um ihn zurückzubringen. Er lernt eine Welt kennen, die von Soldaten und riesigen Maschinen beherrscht scheint. Doch der Junge schlägt sich durch, von den Wüsten seiner Heimat bis nach Paris und schließlich in die Schützengräben der Schlacht von Verdun, wo er seinen Bruder vermutet. ADAMA erzählt eine bisweilen poetisch anmutende Geschichte mit realistisch erscheinenden Bildern. Dabei werden das Leben in der afrikanischen Heimat und die Welt Europas in einen scharfen Kontrast gesetzt. (DS)

Gewinner »André-Martin Award« für einen französischen Spielfilm, Annecy International Animation Festival 2016



NOT WITHOUT US – NICHT OHNE UNS

D 2016, Regie: Sigrid Klausmann, 87 Min., Dokumentarfilm

dt. OF, freigegeben ab 6, empfohlen ab 10

Zu diesem Film bieten wir pädagogisches Begleitmaterial an.



Sigrid Klausmann wurde 1955 im Schwarzwald geboren. Als Sport- und Gymnastiklehrerin unterrichtete sie zunächst an Schulen, u.a. Schloss Salem. 1979 wurde sie Lehrerin für Tanz, als Choreographin übernahm sie mehrere Stücke. Als Dokumentarfilmerin erhielt sie 2004 den Kulturpreis der Stadt Ludwigsburg.

Filmografie

2015 Not Without Us / 2015 199 kleine Helden / 2014 199 kleine Helden / 2013 199 kleine Helden / 2011/2012 DaHeim / 2010 Thomas Hitzlsperger und die Township Kinder / 2009 UBUNTU – Die zweite Chance / 2008 Cherkezi

Der Dokumentarfilm begleitet Acht- bis Zwölfjährige aus aller Welt auf dem Schulweg – ein universelles Kindheitsritual, das sich sehr unterschiedlich gestaltet: Zu Fuß, mit dem Zug, auf Skiern oder einem Esel. Auf dem Weg vom Zuhause durch die Nachbarschaft – über Berge, durch gefährliche Ghettos oder verlassene Wüsten – sprechen die Kinder über sich, über Heimat, Familie und Zukunft, über Sorgen und Wünsche. Der Film offenbart eine Vielzahl individueller, teils ernüchternder Lebens- und Erfahrungshorizonte einer sensiblen und (selbst-)bewussten Generation, die trotz einer erbarmungslosen Welt voller Ideale steckt. Ein facettenreiches Kindheitsporträt, das herausfordert: zur Annäherung an das Fremde und zur Reflexion des Eigenen. (MK)

Gewinner »Goldener Nils«, Preis der Kinderfilmjury, Festival des deutschen Films Ludwigshafen 2016



MUSSA

ISR 2015, Regie: Anat Goren, 59 Min., Dokumentarfilm

OmeU, freigegeben ab 6, empfohlen ab 8

Zu diesem Film bieten wir pädagogisches Begleitmaterial an.

»MUSSA zeigt, wie illegales Leben wirklich ist. Der Film ist toll gemacht und zeigt ohne Tricks oder vorgegebenen Text, durch wahre Begebenheiten das Leben und die Tücken, die so ein Dasein mit sich bringen.«

Zoë Clara Ahlf, 8. Klasse, Wöhlerschule Frankfurt



Mussa spricht nicht. Seit fünf Jahren. In der Schule in Tel Aviv kommuniziert er per Computer auf Hebräisch. Seine Lehrerin und ihr Sohn kümmern sich um ihn. Der Elfjährige stammt aus Äthiopien und gehört zu den Tausenden, die »illegal« nach Israel gekommen und jederzeit von Abschiebung bedroht sind. Er muss miterleben, wie Freund/innen und Mitschüler/innen von einem auf den anderen Tag des Landes verwiesen werden – bis es eines Tages auch ihn und seine Mutter trifft ... Regisseurin Anat Goren hat Mussa über Monate begleitet und erzählt an seinem Beispiel einfühlsam vom Schicksal Geflüchteter in Israel. (DS)

Weltpremiere: HotDocs Toronto 2015

Anat Goren wurde 1973 in Israel geboren. Studiert hat sie an der Koteret Journalistenschule in Tel Aviv. Goren ist nicht nur Regisseurin, sondern arbeitet auch als Moderatorin und Produzentin.

Filmografie

2015 Mussa / 2005 Jobniks / 2004 To be somebody



OFFLINE – DAS LEBEN IST KEIN BONUSLEVEL / OFFLINE – ARE YOU READY FOR THE NEXT LEVEL?

D 2014/2015, Regie: Florian Schnell, 87 Min., Spielfilm

dt. OF, freigegeben ab 6, empfohlen ab 10

»Als Single-Player hat man gegen ein Team keine Chance! Das ist im Film, im Spiel und im echten Leben so!«

Luis, 12, Obsidianschule der IGS Herder



Statt für das Abitur zu pauken, levelt Jan sich lieber als Krieger Fenris im Online-Game »Utgard« nach oben und verbringt seine Tage und Nächte vor dem Rechner. Als sein Account von einem Gegenspieler gehackt wird, muss er sich der größten Quest seines Lebens stellen: Auf seiner Reise durch die echte Welt, in der er ohne Goldmünzen und Zauberkräfte analoge Hindernisse und Gegner/innen bewältigen muss, trifft er auf die durchgeknallte Gamerin Karo. Verbündet für die Rückeroberung ihrer gestohlenen Avatare, entdecken die beiden Teenager schließlich ihre wahre Identität. Die kreative Mixtur aus Realfilm und Animation ist keine Dämonisierung von Computerspielen, sondern ein unterhaltsames Plädoyer für eine ausgewogene Liaison zwischen Virtual Life und Real Life. (MK)

Nominiert »Bester junger Darsteller« Max-Ophüls Festival 2016

Florian Schnell wurde 1984 geboren. Er studierte »Szenische Künste« in Hildesheim und Spielfilm-Regie an der Filmakademie BW. Seine Filme zeichnen sich besonders durch kreative Mischformen von Animation und Realfilm aus und wurden mit zahlreichen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet.

Filmografie:

2015/2016 OFFLINE – Das Leben ist kein Bonuslevel / 2015/2016 Im Schatten Europas / 2012 Mia und der Minotaurus / 2011 Frisch gestrichen / 2010 Meinungsmeer / 2009 HYBRIS / 2004 Zwei Menschen



OTTAAL / DIE FALLE

IND 2014, Regie: Jayaraj Rajasekharan Nair, 81 Min., Spielfilm

OmeU, freigegeben ab 6, empfohlen ab 8

Zu diesem Film bieten wir pädagogisches Begleitmaterial an.



Der indische Regisseur **Jayaraj Rajasekharan Nair** hat schon über 30 Filme realisiert – und er experimentiert gern: In THE TRAIN finden Dialoge ausschließlich am Telefon statt. Der Filmemacher engagiert sich auch sozial und hat die »World Organisation of Hope« (WOH) ins Leben gerufen, die sich für die Rechte von Kindern einsetzt.

Filmografie (Auswahl)

2014 Ottaal / 2012 Pakarnattam /
2008 Vellapokkathil / 2006 Adbutham /
2005 Daivanamathil / 2004 4 The People /
2000 Karunam / 2000 Shantham /
1997 Kaliyattam / 1997 Desadanam /
1993 Paithrukam / 1990 Vidyarambham

Kuttappayi wächst in einem kleinen südindischen Dorf inmitten paradiesischer Natur auf. Doch der erste Blick auf die idyllische und beschauliche Kulisse täuscht. Nach dem Tod seiner Eltern kümmert sich der Großvater liebevoll um den achtjährigen Jungen. Als aber der Großvater erkrankt, ist die Zukunft des Jungen ungewiss. Wie soll er leben, wie kann er Armut und Not entkommen in einer Welt, die von Chancengleichheit denkbar weit entfernt ist? Großvater und Enkel machen sich auf eine Reise, die sie auf eine harte Belastungsprobe stellt ... Inhaltlich wie ästhetisch bietet diese Adaption der Kurzgeschichte »Wanka« des russischen Schriftstellers Anton Tschechow Kindern und Jugendlichen jede Menge Diskussionsstoff. (SW)

**Gewinner »Gläserner Bär«,
Berlinale Generation Kplus 2016**



RARA

ARG/CHI 2016, Regie: Pepa San Martín, 93 Min., Spielfilm

OmeU, freigegeben ab 6, empfohlen ab 10



Pepa San Martín studierte Schauspiel und arbeitete zunächst in verschiedenen Theaterproduktionen, bevor sie begann selbst Regie zu führen. 2011 legte sie ihren ersten Kurzfilm vor: LA DUCHA gewann auf der Berlinale den DAAD-Kurzfilmpreis. RARA ist Martins Langfilmdebüt.

Filmografie

2016 Rara / 2012 Gleisdreieck / 2010 La Ducha

Die zwölfjährige Sara lebt mit ihrer jüngeren Schwester, ihrer Mutter und deren Lebensgefährtin zusammen. Während die lesbische Beziehung für die Mädchen nichts Außergewöhnliches ist und der Alltag sich wie in den meisten Familien gestaltet – man isst zusammen, lacht, streitet und verträgt sich – stößt die Konstellation nicht überall auf Akzeptanz. Als der Vater das Sorgerecht einklagt, droht die Familie auseinandergerissen zu werden. Subtil und entdramatisiert stellt RARA das Diktat hegemonialer Familienkonzepte infrage. Nicht die gleichgeschlechtlichen Eltern, sondern die Reaktionen der Gesellschaft, vor allem aber die Pubertät stürzen die Jugendlichen ins Gefühlchaos. (MK)

Gewinner »Großer Preis der Internationalen Jury«, Berlinale Generation Kplus 2016



PHANTOM BOY

B/F 2015, Regie: Alain Gagnol, Jean-Loup Felicoli, 84 Min.

Animationsfilm, OmeU, freigegeben ab 6, empfohlen ab 8

»Der Film zeigt uns, dass auch Schwächen Stärken sein können und macht uns deshalb Mut!«

Florian, 12, Obsidiansklasse der IGS Herder



New York steht im Bann eines unheimlichen Schurken, der damit droht, die gesamte Stadt mit einem Virus zu vernichten. Ein Polizist, der schwer verletzt wird, als er auf einen Bösewicht trifft, begegnet im Krankenhaus einem an Krebs erkrankten Jungen. Dieser kann als unsichtbares Phantom aus seinem Körper schweben und dabei mit ihm kommunizieren. Gemeinsam versuchen sie mit Hilfe einer tollkühnen Journalistin der Gangsterbande das Handwerk zu legen. Ein echter Superheldenfilm, jedoch mit Tiefgang und wertevermittelnden Aspekten. (LH)

**Nominiert »Films4Families Youth Jury Award«,
Seattle International Film Festival**

Ursprünglich wollte **Alain Gagnol** Comiczeichner werden und absolvierte eine Ausbildung am École Emile Cohl in Lyon. Doch er orientierte sich um, wurde Regisseur und Drehbuchautor. **Jean-Loup Felicoli** besuchte Kunsthochschulen unter anderem in Annecy, Straßburg und Perpignan. Beide Regisseure arbeiten im Folimage Animation Studio und haben gemeinsam schon mehrere Filme realisiert.

Filmografie (gemeinsam)

2015 Phantom Boy / 2011 Une vie de Chat /
2006 Mauvais Temps / 2005 Le Couloir /
2001 Le Nez a la Fenetre / 1998 Les Tragedies
Minuscules / 1995 L'Egoïste

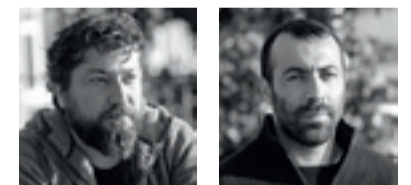


RAUF

TRK 2016, Regie: Barış Kaya, Soner Caner, 94 Min.

Spielfilm, OmeU, freigegeben ab 6, empfohlen ab 8

Zu diesem Film bieten wir pädagogisches Begleitmaterial an.



Als der neunjährige Rauf nicht mehr zur Schule gehen will, schickt ihn sein Vater als Lehrling zu einem Schreiner. Dessen Haupterwerb ist die Herstellung von Särgen, denn der Guerilla-Krieg wütet in den Bergen hier im Nordosten der Türkei. Immer wieder dringt Geschützdonner in das kärgliche Dunkel der Behausungen. Rauf lernt schnell, befeuert von seiner Zuneigung zu Zana, der Tochter des Schreiners, die doppelt so alt ist wie Rauf. Nur zu gern nimmt er ihren Auftrag an, einen rosafarbenen Schal aus der Stadt mitzubringen – allein: Er weiß nicht, wie die Farbe »Rosa« aussieht. Als er es weiß, ist es zu spät. Subtil und mit leiser Melancholie erzählt der Film von einem Reifeprozess und beeindruckt zudem mit grandiosen Landschaftsbildern. (DS)

**Gewinner »Spezial Preis der Jury«,
Istanbul International Film Festival 2016**

Barış Kaya studierte Kino und Film in der Türkei. Er hat bereits mehrere Werbespots realisiert und für Filmproduktionen gearbeitet. Gemeinsam mit Regisseur **Soner Caner** hat er an Levent Semerci's Filmprojekt NEFES gearbeitet. Caner erhielt für seine Arbeit bei NEFES den Preis als bester Art Director beim Altin Koza Film Festival.

Filmografie (gemeinsam)

2016 Rauf

LANGFILME 8+

Young European Cinephiles



BIRDMAN

USA 2014, Regie: Alejandro González Iñárritu, 120 Min.
Spielfilm, OmeU, FSK ab 12, empfohlen ab 12

Riggan Thomson wurde durch seine Darstellung des Comic-Helden Birdman weltberühmt. Nun möchte der in die Jahre gekommene Schauspieler mit einem Theaterstück an seine früheren Erfolge anknüpfen. Doch während der Vorbereitungen zum Stück hat Thomson es mit einem unberechenbaren Schauspieler, seiner frisch aus dem Entzug kommenden Tochter Sam und seiner eigensinnigen Ex-Frau Sylvia zu tun. Als wäre das noch nicht genug, gibt er sich immer mehr der Vorstellung hin, selbst Superkräfte zu haben – genau wie die Rolle seines Lebens, Birdman. Alejandro G. Iñárritu inszeniert eine Komödie, die unterhaltsam verdeutlicht, wie vergänglich Ruhm und Erfolg sind. (LR)

**Gewinner von 4 Oscars®
Academy Awards 2016**

Klassiker



JEUX INTERDITS / VERBOTENE SPIELE

F 1952, Regie: René Clément, 102 Min.
Spielfilm, dt. synchronisiert, FSK ab 12, empfohlen ab 12

»Die einfache jedoch ergreifende Handlung von VERBOTENE SPIELE hat es geschafft, mich mit einer neuartigen Interpretation vom Verhältnis zwischen Leben und Tod zu fesseln und immer wieder Zusammenhänge mit Ereignissen und Problemen der heutigen Welt herzustellen.«
Lukas, 13, Wöhlerschule

Frankreich 1940, inmitten des zweiten Weltkriegs. Der Filmklassiker erzählt die Geschichte zweier Kinder, die im Spiel die Grausamkeit des Krieges und den Tod ihrer Angehörigen verarbeiten. Auf der Flucht vor den Deutschen sterben die Eltern und der kleine Hund der fünfjährigen Paulette. Mit dem toten Tier auf dem Arm trifft das Mädchen in einem Dorf auf den elfjährigen Michel. Auch er ist früh mit dem Tod konfrontiert: Sein älterer Bruder liegt im Sterben. Auf dem Hof seiner Eltern legen die Kinder einen kleinen Friedhof an, auf dem sie nicht nur Paulettes Hund, sondern auch andere tote Tiere begraben. Doch die Freundschaft der beiden Kinder wird bedroht, als Paulette in ein Waisenhaus gebracht werden soll. (SW)

**Gewinner »Goldener Löwe«,
Biennale Venedig 1952**

Young European Cinephiles



KIRIKOU ET LA SORCIÈRE / KIRIKU UND DIE ZAUBERIN

BE/F/LU 1999, Regie: Michel Ocelot, 74 Min.
Animationsfilm, OmeU, FSK ab 0, empfohlen ab 8

Wunderkind Kiriku kann seit seiner Geburt sprechen und unheimlich schnell rennen. Die böse Zauberin Karaba hat sein Heimatdorf und die Einwohner/innen fest im Griff: Sie hat die einzige Wasserquelle versiegeln lassen, und alle Männer, die gegen sie kämpfen wollten, sind spurlos verschwunden. Nun liegt es am kleinen Kiriku, Karaba zu besiegen. Er macht sich auf den gefährlichen Weg zu seinem weisen Großvater, der ihm dabei helfen soll. Die Parabel erzählt, wie es Kiriku mit viel Liebe, Intellekt und Beharrlichkeit gelingt, den Fluch Karabas zu brechen. Der Film erinnert auch Erwachsene daran, wie wichtig es ist, in kindlicher Manier unablässig die »Warum«-Frage zu stellen. (LR)

**Gewinner »Großer Preis«,
Annecy International Animated
Film Festival 1999**

Young European Cinephiles



YEELLEN / DAS LICHT

BF/D/F/MLI 1987, Regie: Souleymane Cissé, 105 Min.
Spielfilm, OmeU, FSK ab 6, empfohlen ab 12

Für Nianankoro steht fest: Er möchte Heiler werden – so wie sein Vater Soma. Doch dieser fürchtet die Konkurrenz des Sohnes und will mit allen Mitteln verhindern, dass er ihm ebenbürtig wird. Schließlich schickt Nianankoros Mutter ihren Sohn auf eine Reise, auf der er das Wissen erwerben soll, um den Vater herauszufordern. In beeindruckenden Bildern erzählt der Film vom Erwachsenwerden des jungen Mannes auf seinen langen Märschen durch Savanne, Flüsse, Täler und Hügel. Beinahe zwanzig Jahre nach seiner Premiere gilt YEELLEN noch immer als einer der wichtigsten Filme des afrikanischen Kinos. (SW)

**Gewinner »Preis der Jury«,
Internationale Filmfestspiele Cannes 1987**

Ein Angebot für Kitas und Kindergärten inklusive
Fortbildung für die pädagogischen Fachkräfte

NEUES ANGEBOT FÜR VORSCHULKINDER

Filmbildung für 4- bis 6-Jährige im MiniFilmclub des Deutschen Filmmuseums

▶ Erkundung des Mediums Film und seiner Geschichte in Dauerausstellung, Kino und Vorführraum

▶ Filme schauen und ihnen kreativ gestaltend auf den Grund gehen

▶ Nachhaltige Verankerung des Mediums Film in der Kita

▶ Freier Eintritt ins Museum dank des Club-Ausweises

▶ Elternabend zum Auftakt und großes Abschlussfest

Unser MiniFilmclub-Trailer:
<http://deutsches-filminstitut.de/filmmuseum/minifilmclub/>

Weitere Informationen und Buchung: Hannah Schreier, Tel: 0 69/9 61 22 03 16, schreier@deutsches-filminstitut.de
Gefördert im Rahmen des Projekts Kunst und Spiele der Robert Bosch Stiftung

WETTBEWERB 8+

Kurze und mittellange Filme

freigegeben ab 6, empfohlen ab 8

Programm 1



MELANAM – CHILDREN OF RHYTHM / MELANAM – KINDER DES RHYTHMUS

IND 2015, Regie: Ramachandran K, 26 Min.

Dokumentarfilm, OmeU

Eine Dokumentation über junge Percussion-Künstler in einem Dorf im südindischen Bundesstaat Kerala mit einer jahrhundertalten Tradition.



KI

NL 2015, Regie: Meikeminne Clinckspoor, 22 Min.

Spielfilm, OmeU

Die neunjährige Yuki begegnet ihrer verstorbenen Schwester Iwa im Traum und realisiert, dass von nun an nichts mehr sein wird, wie es war.



YAADIKOONE

F 2016, Regie: Marc Picavez, 22 Min., Spielfilm, engl. OF

Während Yaadi das Dach repariert, erfährt er alles über seinen Namensvetter Yaadikoone, der als Robin Hood Senegals in die Geschichte einging.



JUNK GIRL / SCHLAMPE

IRN 2015, Regie: Mohammad Zare, Shalale Kheiri, 15 Min.

Animationsfilm, ohne Dialog

Sie ist dreckig und riecht schlecht. Das Leben hielt bisher kein Glück für sie bereit. Doch da ist Stan. Er liebt sie und möchte sie heiraten.

Programm 2



TREASURE HUNT / SCHATZSUCHE

J 2015, Regie: Takako Miyahira, 20 Min., Spielfilm, OmeU

In einem Origami-Hasen finden Mie und Hanna eine geheimnisvolle Karte und eine abenteuerliche Schatzsuche durch Naha beginnt.



THE RED THUNDER / DER ROTE DONNER

E/USA 2015, Regie: Alvaro Ron, 7 Min., Spielfilm, engl. OF

Sara nimmt verbotenerweise das Auto ihrer Mutter, um mit ihrem Schwarm Danny auszugehen. Sie erlebt eine abenteuerliche Autofahrt, die ihr Leben für immer verändern wird.



WATERBABY / WASSERBABY

IND 2016, Regie: Pia Shah, 15 Min., Spielfilm, OmeU

Als die hübsche Debby in seine Klasse kommt, muss sich der schüchterne Melvin seiner größten Angst stellen: Wasser.



PIPOPINGVIINI

IR/FIN 2015, Regie: Leevi Lemmetty, 7 Min.

Animationsfilm, ohne Dialog

Eine animierte Komödie über eine Gruppe von Pinguinen, die gieriger sind, als ihnen gut tut.



DREAMSCOPE / TRAUMWELT

USA/IND 2016, Regie: Anna Antonova, 7 Min.

Spielfilm, engl. OF

Inspiriert von ihrer blühenden Fantasie, geht die kleine Vika ein Wagnis ein, das sich als überaus rentabel herausstellt.



DER KLEINE LÖWE PUSTEWIND / BLOW AWAY – THE LION CUB

D 2016, Regie: Jana Richtmeyer, 4 Min.

Animationsfilm, dt. OF

Der kleine Löwe Pustewind findet einen Schatz! Als er ihn vergräbt, ahnt er noch nichts von der Reise, die ihm bevorsteht ...



GALOPE / GALOPP

P 2015, Regie: Raquel Felgueiras, 1 Min.

Animationsfilm, ohne Dialog

Ein rasanter Galopp durch die Geschichte des Films.



LOUIS

F 2014, Regie: Violaine Pasquet, 9 Min., Animationsfilm, OmeU

Louis ist seit seiner frühen Kindheit taub. Am liebsten würde er den ganzen Tag mit seinen Schnecken spielen, doch er muss sich den Herausforderungen der Schule stellen.

Programm 3



KONIGSDAG / KÖNIGSTAG

NL 2015, Regie: Steven Wouterlood, 20 Min., Spielfilm, OmeU

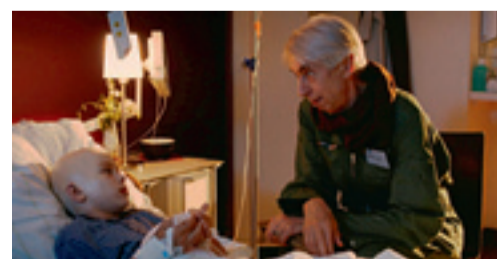
Younes und Kelvin scheinen auf den ersten Blick sehr unterschiedlich, haben aber doch etwas gemeinsam: Beide haben es satt, nach der Pfeife ihrer Väter zu tanzen.



ZVEZDA DAVID / STAR DAVID

UKR 2016, Regie: Eugene Koshin, 16 Min., Spielfilm, OmeU

Die zwölfjährige Dinka besucht eine konservative jüdische Schule. Sie verliebt sich Hals über Kopf in den Schauspieler David Travis und beschließt den Hollywood-Star zu heiraten.



KLEINER HELD / LITTLE HERO

D 2016, Regie: Andreas Volmari, 15 Min., Spielfilm, dt. OF

Mithilfe des mysteriösen Putzmanns Terav Stanislov verliert der schwerkranke Doug seine Angst vor dem Tod.



AND THE CIRCUS ARRIVED ... / ALS DER ZIRKUS KAM ...

ARM 2014, Regie: Guzh Tadevosyan, 21 Min., Spielfilm, OmeU

Ein Zirkus bringt Leben in ein verschlafenes Dorf. Die Magie verzaubert die Menschen und erinnert sie an ihre lang gehegten Träume.

Zu jedem Programm kurzer und mittellanger Filme bieten wir pädagogisches Begleitmaterial. Exemplarisch an jeweils einem Filmbeispiel aus dem Programm wird erörtert, wie das Format kurzer bzw. mittellanger Film in den Unterricht integriert werden kann.

Das Begleitmaterial erhalten Sie nach der Filmbuchung per E-mail. Weitere Informationen zu den einzelnen Filmen und ihren Regisseur/innen unter: www.lucas-filmfestival.de

LANGFILME 13+

Im Wettbewerb



AMATEUR TEENS

CH 2015, Regie: Niklaus Hilber, 92 Min., Spielfilm, OmeU
freigegeben ab 12, empfohlen ab 14

»Ein ironisches Portrait über die Lieben und Leiden moderner Teenager, so unbequem und doch herzlich wie die Pubertät selbst.«

Leif Horns, 21, Beckmann's Schulzeitung



Niklaus Hilber wurde 1970 in der Schweiz geboren. Er studierte Regie und Drehbuch in New York und Los Angeles. Seit 1998 ist er als Autor und Regisseur tätig.

Filmografie

2015 Amateur Teens / 2014 Ziellos / 2006 Cannabis / 2003 Chaos and Cadavers

Angeberische Großmäuler, schüchterne Sensibelchen, Bullies und Gemobbte gibt es in jedem Schulfilm. In AMATEUR TEENS hat sich der Kampf um Anerkennung jedoch auf das Internet ausgeweitet: Der Alltag der 14-Jährigen ist bestimmt von Selbstdarstellung in Socialnetworks, von Lästereien auf WhatsApp, Chatroom-Flirts, Dates mit Fremden und irritierender Pornografie. Wer cool ist und wer nicht, entscheidet die Anzahl der Facebookfreund/innen und Sexualpartner/innen. Zerrieben zwischen Sein und Schein, eigenen Bedürfnissen und Gruppenzwang, steuern die Jugendlichen auf eine Tragödie zu. Das Coming-of-Age-Drama verurteilt seine jungen Held/innen aber nicht: The kids are alright ... das Problem ist die Gesellschaft. (MK)

Gewinner »Audience Award«, Zurich Film Festival 2015



À PEINE J'OUVRE LES YEUX / KAUM ÖFFNE ICH DIE AUGEN

B/F/TUN/VAE 2015, Regie: Leyla Bouzid, 102 Min., Spielfilm
OmdtU, freigegeben ab 12, empfohlen ab 14

Zu diesem Film bieten wir pädagogisches Begleitmaterial an.



Tunis 2010, kurz vor dem »Arabischen Frühling«: Farah ist 18 und hat gerade das Abitur abgeschlossen. Sie soll Ärztin werden – jedenfalls will das ihre Familie. Doch Farah hat ihre eigenen Vorstellungen: Sie singt in einer Rockband, schreibt politische Songtexte und: Sie liebt Borhène, den Gitarristen. Farahs Mutter Hayet toleriert das Leben der Tochter in weiten Teilen, doch Farah gerät in Konflikt mit Regierung und Geheimpolizei. Dann verschwindet Farah – und ihre Mutter begibt sich auf eine verzweifelte Suche. Leyla Bouzid fängt in ihrer leidenschaftlichen Coming-of-Age-Geschichte die Atmosphäre in der tunesischen Gesellschaft vor der Revolution ein. (SW)

Gewinner Publikumspreis, 72. Internationale Filmfestspiele von Venedig 2015

Leyla Bouzid begeistert sich seit ihrer frühesten Kindheit für Bilder und Geschichten. Sie studierte an Frankreichs renommiertester Filmhochschule La Fémis. Ihre Filme fanden stets großen Zuspruch und wurden bereits mehrfach ausgezeichnet. À PEINE J'OUVRE LES YEUX ist Bouzids Spielfilmdebüt.

Filmografie

2015 À peine j'ouvre les yeux / 2013 Zakaria / 2013 Gamine / 2012 Soubresauts



BOY 7

NL 2015, Regie: Lourens Blok, 90 Min., Spielfilm, OmeU
freigegeben ab 12, empfohlen ab 14

Zu diesem Film bieten wir pädagogisches Begleitmaterial an.

»Die Sicherheit ist nicht immer sicher.«

Tu Anh Hoang, Film AG der Helene Lange-Schule



Lourens Blok studierte am Grafisch Lyceum in Utrecht sowie an der Netherlands Film & Television Academy. Sein Langfilmdebüt THE SEVEN OF DARAN (NL, 2008) gewann mehrere internationale Preise. Blok führt auch bei diversen Fernsehserien Regie (u.a. GODFORSAKEN, NL, seit 2012).

Filmografie

2015 Boy 7 / 2013 Midden in de Winternacht / 2013 Feuten (int. title: Freshers) / 2011 Blijf! / 2008 The Seven of Daran

Erstmals in Deutschland: Die niederländische Verfilmung der Science-Fiction-Dystopie BOY 7. Sam kommt in einer U-Bahn zu sich – weder wissend wie er dort hingekommen ist, noch wie er heißt. Mit Lara, die Sams mysteriöses Schicksal zu teilen scheint, macht er sich auf die Suche nach seiner Identität. In einem Notizbuch, das Sam von einer Fremden zugesteckt bekommt, entdeckt er seine eigenen Aufzeichnungen und realisiert, dass er und Lara in Lebensgefahr schweben. Konfrontiert mit einem manipulativen, grausamen Regime, das den Jugendlichen ihre Freiheit und Persönlichkeit raubt, sie zu gefühlkalten Kämpfern formt und schließlich opfert, erweisen sich Hoffnung, Menschlichkeit und Liebe als einzig effektive Waffen. (MK)

Gewinner »Best Cinematography Award«, Boston SciFi Film Festival 2015



DAS LETZTE HALBE JAHR / THE LAST SIX MONTHS

D 2016, Regie: Anna Wahle, 80 Min., Dokumentarfilm, dt. OF
freigegeben ab 12, empfohlen ab 13

»Schule, Freunde, Familie: Viel zu viel Drama! »Das letzte halbe Jahr« beschäftigt sich mit Dingen, die jeder von uns kennt und zeigt, was uns Teenager bewegt und welche Probleme wir haben.«

Nicoleta, 9. Klasse der Schillerschule Offenbach



Der Dokumentarfilm begleitet sechs Zehntklässler/innen kurz vor dem Abschluss: Das Leben kreist um Schule, Freundschaft und Liebe. Die Suche nach Individualität und Gruppenzugehörigkeit birgt Konflikte, verwirrt Gefühle, Glück und Enttäuschungen. Anna Wahle dringt tief, aber behutsam in die Lebenswelt der Jugendlichen vor, beobachtet sie voller Respekt, Empathie und niemals aus der berlegenen-distanzierten Perspektive der Erwachsenen. Auch den Voice-over-Kommentar überlässt sie ihren Protagonist/innen, die den Zuschauer/innen wie einem Tagebuch ihre intimen Gedanken, Wünsche und Sorgen anvertrauen. Nicht nur für ein junges Publikum: Auch jenseits der Adoleszenz erkennt man sich wieder und erinnert sich an das Leben mit 15. (MK)

Schon während der Schulzeit hat **Anna Wahle** im Kölner Filmhaus erste Filmversuche unternommen. Anschließend studierte sie Filmregie in Köln, Lausanne und Zürich. Wahle lehrt als Hochschul-Dozentin und leitet Filmworkshops für Jugendliche.

Filmografie

2016 Das letzte halbe Jahr / 2014 Nora in New York / 2012 Wir! / 2010 Zeche is nich Episode: Die Anden des Ruhrgebiets / 2009 Herr Rücker / 2008 Playgirl / 2007 Mit Pferden kann man nicht ins Kino gehen

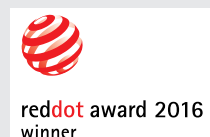


WIR SCHREIBEN NICHT NUR AUTOMOBILGESCHICHTEN.



ŠKODA. Partner von LUCAS - dem internationalen Festival für junge Filmfans.

Seit 1895 verbindet ŠKODA und das Medium Film eine große Leidenschaft: sich immer wieder neu zu erfinden. Deshalb freuen wir uns, auch in diesem Jahr LUCAS - das internationale Festival für junge Filmfans - zu unterstützen. Neben den Darstellern auf der Leinwand haben wir einen weiteren Star für Sie im Programm: den ŠKODA Superb Combi, ausgezeichnet mit dem Red Dot Design Award 2016. Ein Talent, das Sie neben den vielen Film-Highlights nicht verpassen sollten. **Weitere Informationen erhalten Sie unter 0800/99 88 999 oder skoda-superb.de**



Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 9,0-4,4; außerorts: 6,2-3,4; kombiniert: 7,2-3,7. CO₂-Emissionen kombiniert: 164-96 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Abbildung zeigt Sonderausstattung.



deutsches
filmmuseum



DIE KUNST VON

Aardman



WALLACE & GROMIT
SHAUN DAS SCHAF & CO
AUSSTELLUNG
DEUTSCHES FILMMUSEUM,
FRANKFURT

12. JUNI 2016 -

**VERLÄNGERT BIS
29. JANUAR 2017!**

PROGRAMM

Aktuelles zu Filmgästen und -gesprächen unter www.lucas-filmfestival.de

| Zeit | Sonntag, 18.09. | Montag, 19.09. | Dienstag, 20.09. | Mittwoch, 21.09. | Donnerstag, 22.09. | Freitag, 23.09. | Samstag, 24.09. | Sonntag, 25.09. |
|---|--|---|---|---|--|---|--|--|
| Kino im Deutschen Filmmuseum | | | | | | | | |
| 9:00 | | 9:15 – 10:00 Uhr + 10:00 – 10:45 (Wdh.) MINI KURZFILMPROGRAMM 1 mit interaktivem Angebot, dt. OF, frgg. 0, empf. 4 ▶ S. 14 | | ADAMA F 2015, R: Simon Rouby, 85 Min., OmeU, frgg. 6, empf. 10 ▶ S. 6 | 9:15 – 10:00 Uhr + 10:00 – 10:45 (Wdh.) MINI KURZFILMPROGRAMM 2 mit interaktivem Angebot, dt. OF, frgg. 0, empf. 4 ▶ S. 14 | PHANTOM BOY (Wdh.) B/F 2015, R: Alain Gagnol, Jean-Loup Felicioli, 84 Min., OmeU, frgg. 6, empf. 8 ▶ S. 7 | | |
| 11:00 | | JEUX INTERDITS / VERBOTENE SPIELE F 1952, R: René Clément, 102 Min., dt. synchronisiert, FSK 12, empf. 13 ▶ S. 8 | RARA CHI/ARG 2016, R: Pepa San Martín, 93 Min., OmeU, frgg. 6, empf. 10 ▶ S. 7 | EXTRAORDINARY TALES / AUSSER - GEWÖHNLICHE GESCHICHTEN (Wdh.) USA 2015, R: Raúl García, 72 Min., OmeU, frgg. 12, empf. 13 ▶ S. 11 | OTTAAL / DIE FALLE IND 2014, R: Jayaraj Rajasekharan Nair, 81 Min., OmeU, frgg. 6, empf. 8 ▶ S. 7 | DIE BRÜCKE / THE BRIDGE (Wdh.) D 1959, R: Bernhard Wicki, 105 Min., dt. OF, FSK 12, empf. 13 ▶ S. 12 | | GEWINNERFILME DER WETTBEWERBE 8+ |
| 14:00 | | AMATEUR TEENS CH 2015, R: Niklaus Hilber, 92 Min., OmeU, frgg. 12, empf. 14 ▶ S. 10 | EL SOÑADOR / DER TRÄUMER PER/F 2016, R: Adrián Saba, 80 Min., OmeU, frgg. 12, empf. 14 ▶ S. 11 | MUSSA ISR 2015, R: Anat Goren, 59 Min., OmeU, frgg. 6, empf. 8 ▶ S. 6 | OFFLINE – DAS LEBEN IST KEIN BONUSLEVEL / OFFLINE – ARE YOU READY FOR THE NEXT LEVEL? (Wdh.) D 2015, R: Florian Schnell, 87 Min., dt. OF, frgg. 6, empf. 10 ▶ S. 6 | BUNT UND WILD! ANIMATIONSKURZFILME D 2004 – 2011, R: verschiedene Regisseur/Innen, 72 Min., dt. OF, frgg. 0, empf. 6 ▶ S. 15 | | 15:00 Uhr GEWINNERFILME DER WETTBEWERBE 13+ |
| 16:00 | ERÖFFNUNG MIT FILM: RAUF TRK 2016, R: Barış Kaya, Soner Caner, 94 Min., OmeU, frgg. 6, empf. 8 (mit persönlicher Einladung) ▶ S. 7 | A PEINE J'OUVRE LES YEUX / KAUM ÖFFNE ICH DIE AUGEN F/B/VAE/TUN 2015, R: Leyla Bouzid, 102 Min., Omdt.U, frgg. 12, empf. 14 ▶ S. 10 | BOY 7 NL 2015, R: Lourens Blok, 90 Min., OmeU, frgg. 12, empf. 14 ▶ S. 10 | Eröffnung Tagung mit Film: LIFE ON THE BORDER IRQ/SYR 2015, R: verschiedene Regisseur/Innen, 73 Min., OmeU, frgg. 12, empf. 14 ▶ S. 12 (begrenztes Kartenkontingent) | SPARROWS / SPATZEN ISL/DK/KRO 2015, R: Rúnar Rúnarsson, 99 Min., OmeU, frgg. 12, empf. 14 ▶ S. 11 | PROGRAMM 2 KURZE UND MITTELLANGE FILME 8+ (Wdh.) D/E/F/FIN/IND/IR/3/NL/P/USA 2014 – 2016, R: verschiedene Regisseur/Innen, 70 Min., OmeU, frgg. 6, empf. 8 ▶ S. 9 | 17:00 Uhr PREISVERLEIHUNG MIT LIVE KONZERT – STUMMFILMVERTONUNG (mit persönlicher Einladung) ▶ S. 17 | |
| 18:30 | | KIRIKOU ET LA SORCIERE / KIRIKOU UND DIE ZAUBERIN F 1999, R: Michel Ocelot, 74 Min., OmeU, FSK 0, empf. 8 ▶ S. 8 | THE BUTLER / DER BUTLER USA 2013, R: Lee Daniels, 132 Min., OmeU, FSK 12, empf. 14 ▶ S. 12 | BRAZIL GB 1985, R: Terry Gilliam, 142 Min., OmeU, FSK 12, empf. 12 ▶ S. 12 | VICTORIA D 2015, R: Sebastian Schipper, 134 Min., OmeU, FSK 12, empf. 14 ▶ S. 12 | 17:30 Uhr PROGRAMM 1 KURZE UND MITTELLANGE FILME 13+ (Wdh.) DK/E/TRK 2014 – 2016, 91 Min., OmeU, frgg. 12, empf. 13 ▶ S. 13 | | |
| 21:00 | | YELEN / DAS LICHT BF/D/F/MLI 1987, R: Souleymane Cissé, 105 Min., OmeU, FSK 6, empf. 12 ▶ S. 8 | THE HELP USA 2011, R: Tate Taylor, 106 Min., OmeU, FSK 0, empf. 14 ▶ S. 12 | EL LABERINTO DEL FAUNO / PANS LABYRINTH E/MEX 2006, R: Guillermo del Toro, 118 Min. OmeU, FSK 16, empf. 16 ▶ S. 12 | BIRDMAN USA 2014, R: Alejandro González Iñárritu, 120 Min., engl. OF, FSK 12, empf. 12 ▶ S. 8 | 19:30 Uhr SAIRAT / WILD (Wdh.) IND 2016, R: Nagraj Manjule, 170 Min. OmeU, frgg. 12, empf. 14 ▶ S. 11 | | |
| CineStar Metropolis | | | | | | | | |
| 9:00 | | EXTRAORDINARY TALES / AUSSERGEWÖHNLICHE GESCHICHTEN USA 2015, R: Raúl García, 72 Min., engl. OF, frgg. 12, empf. 13 ▶ S. 11 | PROGRAMM 3 KURZE UND MITTELLANGE FILME 8+ ARM/D/NL/UKR 2014 – 2016, R: verschiedene Regisseur/Innen, 72 Min., OmeU, frgg. 6, empf. 8 ▶ S. 9 | EL SOÑADOR / DER TRÄUMER (Wdh.) PER/F 2016, R: Adrián Saba, 80 Min., OmeU, frgg. 12, empf. 14 ▶ S. 11 | PROGRAMM 2 KURZE UND MITTELLANGE FILME 13+ B/D/I/M/NL/R 2014 – 2016, 76 Min., OmeU, R: verschiedene Regisseur/Innen, frgg. 12, empf. 13 ▶ S. 13 | ADAMA (Wdh.) F 2015, R: Simon Rouby, 85 Min., OmeU, frgg. 6, empf. 10 ▶ S. 6 | | |
| 9:30 | | PROGRAMM 1 KURZE UND MITTELLANGE FILME 8+ F/IND/IRN/NL 2014 – 2016, R: verschiedene Regisseur/Innen, 85 Min., OmeU, frgg. 6, empf. 8 ▶ S. 9 | PROGRAMM 1 KURZE UND MITTELLANGE FILME 13+ DK/E/TRK 2014 – 2016, R: verschiedene Regisseur/Innen, 91 Min., OmeU, frgg. 12, empf. 13 ▶ S. 13 | OFFLINE – DAS LEBEN IST KEIN BONUS-LEVEL / OFFLINE – ARE YOU READY FOR THE NEXT LEVEL? D 2015, R: Florian Schnell, 87 Min., dt. OF, frgg. 6, empf. 10 ▶ S. 6 | PROGRAMM 3 KURZE UND MITTELLANGE FILME 8+ (Wdh.) ARM/D/NL/UKR 2014 – 2016, R: verschiedene Regisseur/Innen, 72 Min., OmeU, frgg. 6, empf. 8 ▶ S. 9 | PROGRAMM 1 KURZE UND MITTELLANGE FILME 8+ (Wdh.) F/IND/IRN/NL 2014 – 2016, R: verschiedene Regisseur/Innen, 85 Min., OmeU, frgg. 6, empf. 8 ▶ S. 9 | | |
| 11:00 | | RAUF (Wdh.) TRK 2016, R: Barış Kaya, Soner Caner, 94 Min., OmeU, frgg. 6, empf. 8 ▶ S. 7 | A PEINE J' OUVRE LES YEUX / KAUM ÖFFNE ICH DIE AUGEN (Wdh.) F/B/VAE/TUN 2015, R: Leyla Bouzid, 102 Min., Omdt.U, frgg. 12, empf. 14 ▶ S. 10 | DAS LETZTE HALBE JAHR / THE LAST SIX MONTHS D 2016, R: Anna Wahle, 80 Min., dt. OF, frgg. 12, empf. 13 ▶ S. 10 | SAIRAT / WILD IND 2016, R: Nagraj Manjule, 170 Min., OmeU, frgg. 12, empf. 14 ▶ S. 11 | SPARROWS / SPATZEN (Wdh.) ISL/DK/KRO 2015, R: Rúnar Rúnarsson, 99 Min., OmeU, frgg. 12, empf. 14 ▶ S. 11 | | |
| 11:30 | | PROGRAMM 2 KURZE UND MITTELLANGE FILME 8+ D/E/F/FIN/IND/IR/JP/NL/P/USA 2014 – 2016, R: verschiedene Regisseur/Innen, 70 Min., OmeU, frgg. 6, empf. 8 ▶ S. 9 | AMATEUR TEENS (Wdh.) CH 2015, R: Niklaus Hilber, 92 Min., OmeU, frgg. 12, empf. 14 ▶ S. 10 | NOT WITHOUT US / NICHT OHNE UNS D 2016, R: Sigrid Klausmann, 87 Min., dt. OF, frgg. 6, empf. 10 ▶ S. 6 | PHANTOM BOY B/F 2015, R: Alain Gagnol, Jean-Loup Felicioli, 84 Min., OmeU, frgg. 6, empf. 8 ▶ S. 7 | PROGRAMM 2 KURZE UND MITTELLANGE FILME 13+ (Wdh.) B/D/I/M/NL/R 2014 – 2016, R: verschiedene Regisseur/Innen, 76 Min., OmeU, frgg. 12, empf. 13 ▶ S. 13 | | |
| CINEMA | | | | | | | | |
| Donnerstag, 22.09. | | Caligari Filmbühne | | Kino im Hafen 2 | | Film, Flucht und Interkultur | | |
| 18:00 BABYLON TUN 2012, R: Youssef Chebbi, ismaél, Ala Eddine Slim, 119 Min., OmeU, frgg. 12, empf. 13 ▶ S. 12 | | Mittwoch, 21.09. | | Donnerstag, 22.09. | | Mittwoch, 21.09. | | |
| Freitag, 23.09. | | 9:00 MINIS SPEZIAL WIESBADEN ARG/CH/D/E/JOR/PL/PS 2011 – 2016, R: verschiedene Regisseur/Innen, 40 Min., frgg. 0, empf. 4 ▶ S. 14 | | 10:00 DIE BRÜCKE / THE BRIDGE (Wdh.) D 1959, R: Bernhard Wicki, 105 Min., dt. OF, FSK 12, empf. 13 ▶ S. 12 | | 16:00 – 20:00 FILM, FLUCHT UND INTERKULTUR – ERÖFFNUNG INTERNATIONALE TAGUNG UND ZUKUNFTSWERKSTATT Ort: Deutsches Filmmuseum/Römer ▶ S. 19 | | |
| 16:30 HONEY AND OLD CHEESE / HONG UND ALTER KÄSE (Wdh.) M/NL 2016, R: Yasmine el Idrissi, 25 Min., frgg. 12, empf. 13 ▶ S. 13 | | 11:30 RARA (Wdh.) CHI/ARG 2016, R: Pepa San Martín, 93 Min., OmeU, frgg. 6, empf. 10 ▶ S. 7 | | 12:00 NOT WITHOUT US / NICHT OHNE UNS D 2016, R: Sigrid Klausmann, 87 Min., dt. OF, frgg. 6, empf. 10 ▶ S. 6 | | Donnerstag, 22.09. | | |
| MUSSA (Wdh.) ISR 2015, R: Anat Goren, 59 Min., OmeU, frgg. 6, empf. 8 ▶ S. 6 | | Freitag, 23.09. | | Freitag, 23.09. | | 9:30 – 17:30 FILM, FLUCHT UND INTERKULTUR – INTERNATIONALE TAGUNG UND ZUKUNFTSWERKSTATT Ort: Frankfurter Kunstverein ▶ S. 19 | | |
| Samstag, 24.09. | | 16:00 BOY 7 (Wdh.) NL 2015, R: Lourens Blok, 90 Min., OmeU, frgg. 12, empf. 14 ▶ S. 10 | | 10:00 JEUX INTERDITS / VERBOTENE SPIELE (Wdh.) F 1958, R: René Clément, 102 Min., dt. synchronisiert, FSK 12, empf. 12 ▶ S. 8 | | Freitag, 23.09. | | |
| 15:00 OTTAAL / DIE FALLE (Wdh.) IND 2014, R: Jayaraj Rajasekharan Nair, 81 Min., OmeU, frgg. 6, empf. 8 ▶ S. 7 | | Samstag, 24.09. | | 12:00 DAS LETZTE HALBE JAHR / THE LAST SIX MONTHS D 2016, R: Anna Wahle, 80 Min., dt. OF, frgg. 12, empf. 13 ▶ S. 10 | | 9:30 – 17:30 FILM, FLUCHT UND INTERKULTUR – INTERNATIONALE TAGUNG UND ZUKUNFTSWERKSTATT Ort: Frankfurter Kunstverein ▶ S. 19 | | |



1 Heft gratis testen

Die besten Seiten der Produktion

Technik, Interviews, Produktionsberichte, Branchennews – informieren auch Sie sich mit Deutschlands führender Fachzeitschrift für Produktion und Postproduktion.

www.kameramann.de



| | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|---|--|--|--|
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | <p>filmecho filmwoche DIE GANZE VIELFALT DES KINOS</p> | | | |
| | | | | | | | | |

Mini-Abo unter:
www.filmecho.de

LANGFILME 13+

Im Wettbewerb



EL SOÑADOR / DER TRÄUMER

F/PER 2016, Regie: Adrián Saba, 80 Min., Spielfilm, OmeU
freigegeben ab 12, empfohlen ab 14

Zu diesem Film bieten wir pädagogisches Begleitmaterial an.

»EL SOÑADOR schafft es, allein durch seine Bilder eine spannende Geschichte zu erzählen. Immer wieder wechseln wir als Zuschauer eines Kinofilms zwischen der Traumwelt, der Realität und der Wirklichkeit.«

Mario, 9. Klasse der Schillerschule Offenbach



Nach seinem Studium gründete **Adrián Saba** 2011 die Firma Flamingo Films, um seine eigenen Film zu produzieren. Sein Abschlussfilm THE RIVER gewann mehrere Preise unter anderem den Best Director Award bei peruanischen Filmfestival FilmCorto, Peru.

Filmografie (Auswahl)

2016 El Soñador / 2012 El Limpiador / 2010 El Río

Sebastián ist ein melancholischer Träumer, der sich lieber in Phantasiewelten flüchtet als sich mit der realen Welt zu befassen. Seine Träume bilden den Ausgleich zu seinem bedrückenden Dasein als Schlossknacker einer Einbrecherbande. Als er sich in die Schwester des Anführers verliebt, kommt es zu einem folgenschweren Konflikt. Dieser eskaliert und Sebastián gerät in ernsthafte Schwierigkeiten, vor denen er nicht einfach davonlaufen kann. Seine Parallelwelt bietet ihm keinen Schutz mehr. Er muss sich der Realität stellen. Die experimentelle Ästhetik und Erzählstruktur entführt uns in ein gelungenes Spiel mit Realität und Traum – ganz nah am Protagonisten. (LH)

Nominiert »Gläserner Bär«,
Generation 14plus Berlinale 2016



EXTRAORDINARY TALES /

AUSSERGEWÖHNLICHE GESCHICHTEN

USA 2015, Regie: Raúl García, 73 Min., Animationsfilm

engl. OF, freigegeben ab 12, empfohlen ab 13

Zu diesem Film bieten wir pädagogisches Begleitmaterial an.

»Fünf Werke aus dem Œuvre des Genies Edgar Allen Poe werden in spannenden Animations-Stilen neu interpretiert.«

Leif Horns, 21, Beckmann's Schulzeitung



Raúl García arbeitete als Animationspezialist für die Disney Studios. Er war an Erfolgen wie ALADDIN (USA 1992, R: John Musker, Ron Clements), DER KÖNIG DER LÖWEN (USA 1994, R: Roger Allers, Rob Minkoff) und POCAHONTAS (USA 1995, R: Mike Gabriel, Eric Goldberg) beteiligt.

Filmografie

2015 Extraordinary Tales / 2012 The Fall of the House Usher / 2008 The Missing Lynx / 2005 The Tell-Tale Heart / 1984 Animarathon

EXTRAORDINARY TALES versammelt fünf Animationsfilme, die auf bekannten Kurzgeschichten von Edgar Allen Poe basieren. Gerahmt werden die Episoden durch ein Zwiegespräch zwischen dem Tod und einem Raben (Poes Reinkarnation), das um wiederkehrende Themen der Gothic Literature kreist: Liebe, Tod, Wahn, Okkultismus. Poes komplexe, fantastisch-düstere Sprachbilder übersetzt Raúl García in jedem Segment mit einem anderem Animationsstil und individueller Ästhetik – vom schwarzweißen Graphic-Novel-Look über 50er-Jahre Comic-Hefte, finstere Computerspielgrafiken bis hin zu bunter Aquarellmalerei. Eine bildgewaltige, atmosphärische Hommage an Poe sowie an die mitwirkenden oder inspirierenden Ikonen des Horrorfilms, der Malerei und Animationskunst. (MK)

Gewinner »Audience Award for Best Animated Movie«, ANIMA Brüssel



SAIRAT / WILD

IND 2016, Regie: Nagraj Manjule, 170 Min., Spielfilm, OmeU

freigegeben ab 12, empfohlen ab 14



Nagraj Manjule hat am »New Arts, Commerce and Science College« in Ahmednagar im indischen Bundesstaat Maharashtra studiert. Er ist nicht nur Regisseur, sondern schreibt auch Gedichte und Prosa.

Filmografie

2016 Sairat / 2014 Fandry / 2010 Pistulya

Parsha, ein armer Fischersohn, liebt die reiche Aachie. Als die geächtete Beziehung auffliegt, werden sie von ihren Familien bedroht. Eine rasante Flucht treibt sie in die Slums der Großstadt, wo ihre Liebe auf die Probe gestellt wird. Das junge Paar meistert die Krise, baut sich eine Existenz auf, bekommt ein Kind – doch dann wird es von der Vergangenheit eingeholt. Was als unbeschwertes und romantisches Musical im Bollywood-Stil beginnt, offenbart sich als sozial-realistisches Drama, das kritisch auf die indische Gesellschaft und ihr Kastensystem schaut: auf Ungleichheit, Elend, Gewalt und Verzweiflung. SAIRAT schärft mit poetischer Bildsprache und mitreißendem Soundtrack den Blick für die Wirklichkeit – die das kitschig-bunte Bollywood-Kino zu verschleiern sucht. (MK)

Nominiert »Gläserner Bär«,
Generation 14plus Berlinale 2016



SPARROWS / SPATZEN

ISL/DK/KRO 2015, Regie: Rúnar Rúnarsson, 99 Min.

Spielfilm, OmeU, freigegeben ab 12, empfohlen ab 14

Zu diesem Film bieten wir pädagogisches Begleitmaterial an.



Rúnar Rúnarsson studierte an der Den Danske Filmskole in Kopenhagen. Sein erster Spielfilm VOLCANO gewann den isländischen Filmpreis EDDA, und zwar gleich in mehreren Kategorien. Bei einigen seiner Filme hat Rúnarsson nicht nur Regie geführt, sondern auch das Drehbuch verfasst.

Filmografie

2015 Sparrows / 2011 Eldfjall / 2009 Anna / 2008 Smáfuglar / 2004 Síðasti bærinn / 2002 Leitinn að Rajeev / 2000 Rætur / 2000 Oiko Logos / 1995 Klosettmenning

In die unwirtliche Einöde Islands und die Obhut seines alkoholkranken Vaters verbannt, sucht der 16-jährige Ari nach Zuneigung, Sinn und Identität. Obgleich die Coming-of-Age-Geschichte mit den genretypischen Initiationsmomenten einhergeht – erste Liebe, erster Drogenkonsum, erster Sex – erlebt Ari den Weg vom unschuldigen Chorknaben zum jungen Mann nicht als beglückende oder befreiende Erfahrung. Rúnar Rúnarsson erzählt die emotionale Tour de Force seines sensiblen Protagonisten unkonventionell langsam, lakonisch und wortkarg. Sprechen lässt er vor allem die Filmbilder, die Gesichter, Blicke, Räume, Landschaften und Atmosphären. Sie formen Sinn- und Seelenbilder, die Aris stiller Klage über den Verlust von Kindheit, Geborgenheit, Unschuld und Vertrauen visuelle Resonanz bieten. (MK)

Gewinner »Silver Hugo«,
Chicago International Film Festival 2015

LANGFILME 13+

Film, Flucht und Interkultur



BABYLON

TUN 2012, Regie: Youssef Chebbi, ismaël, Ala Eddine Slim
119 Min., Dokumentarfilm, OF
freigegeben ab 12, empfohlen ab 13

Im Frühjahr 2012 flüchten mehr als eine Million Menschen aus Libyen vor der anhaltenden Gewalt ins benachbarte Tunesien. Aus der teilnehmenden Beobachtung dreier Filmemacher in einem Flüchtlingslager nahe des Grenzübergangs Ras Jdir ist das Bild eines modernen Babels entstanden: Menschen verschiedener Nationalitäten, Mitarbeiter/innen internationaler Hilfsorganisationen und Pressevertreter/innen auf engstem Raum. Konsequenterweise ist der Film nicht untertitelt und auch sonst steckt hinter jeder beiläufig erscheinenden, manchmal auch spröden Aufnahme und ihrer Montage eine ästhetische Entscheidung, die zugleich auch eine politische ist. So führt uns der Dokumentarfilm nicht in ein privates Zelt. Der letzte Rest Privatsphäre, der den dort wohnenden Menschen verbleibt, wird gewahrt. (CK)

Gewinner »Bester Film«, Festival International de Cinéma de Marseille (FID) 2012

Young European Cinephiles



BRAZIL

GB 1985, Regie: Terry Gilliam, 142 Min., Spielfilm, OmeU
FSK ab 12, empfohlen ab 13

In einem auf lückenlose Überwachung angelegten, durchstrukturierten und bürokratisierten Staat versucht die Regierung alles, um Terroristen ausfindig zu machen. Durch einen Fehler im Archiv der Abteilung für Informationswiederbeschaffung des allmächtigen »Informationsministeriums« (Ministry of Information – M.O.I.) kommt es zu einer folgenschweren Verwechslung. Sam Lowry – bis dahin ein unauffälliger Durchschnittsbürger – muss aufklären, wie der Nachname eines Terroristen Tuttle mit dem Namen eines unschuldigen Normalbürgers Buttle durcheinander gebracht werden konnte. BRAZIL entwirft eine Dystopie, die uns gut 30 Jahre nach der Premiere des Films erschreckend nah ist. (SW)

Nominiert Oscar®, Academy Awards 1986

Klassiker



DIE BRÜCKE / THE BRIDGE

D 1959, Regie: Bernhard Wicki, 105 Min., Spielfilm, dt. OF
FSK ab 12, empfohlen ab 13

»Der Antikriegsfilm DIE BRÜCKE schafft es, den Schrecken des Krieges realistischer, authentischer und brutaler näher zu bringen als jeder Film vor oder nach ihm. Er zeigt die Sinnlosigkeit und Grausamkeit des Krieges, ist ein unbeschreibliches Meisterwerk und gehört zu den Filmen, die man unbedingt gesehen haben muss.«

Sead Hadzimusovic, Film AG der Helene Lange-Schule

Ein Stück deutsche Kinogeschichte: der (Anti-)Kriegsfilm aus dem Jahre 1959 – frei nach dem gleichnamigen autobiografischen Roman von Gregor Dorfmeister. April 1945, die letzten Kriegstage: In einer Kleinstadt im Bayerischen Wald stehen sieben 16-jährige Jungen, jeder mit einem sehr unterschiedlichen sozialen Hintergrund, kurz vor der Einberufung zur Wehrmacht. Krieg ist für sie – so will es die nationalsozialistische Erziehung – nicht nur männliche Pflicht, sondern ebenso die Ehre, das Vaterland zu verteidigen. Die Jungen werden abkommandiert, eine – strategisch unwichtige – Brücke vor den anrückenden Amerikanern zu verteidigen. (SW)

Film, Flucht und Interkultur



LIFE ON THE BORDER

IRQ/SYR 2015, Regie: Mahmod Ahmad, Ronahi Ezaddin, Sami Hossein, Delovan Kekha, Hazem Khodeideh, Diar Omar, Zohour Saeid, Basmeh Soleiman, 73 Min., Dokumentarfilm
OmeU, freigegeben ab 12, empfohlen ab 14

Es sind die erschütternden Bilder unserer Zeit: Flucht vor dem Krieg, Vertreibung durch Terror, die Angst um das eigene Leben und das der nächsten Angehörigen, schließlich das Stranden im Flüchtlingslager. Und dort? – Verzweifelte Erwachsene, traumatisierte Kinder. Das bewegende Projekt, produziert von dem kurdischen Filmemacher Bahman Ghobadi, zeigt die Welt in den Flüchtlingslagern von Kobanê und Şingal durch die Augen acht junger Bewohner/innen. Mentor/innen aus dem Filmteam begleiten die Jungen und Mädchen dabei, wie sie die Welt um sich herum mit der Kamera einfangen und ihre Geschichten erzählen – Mut und Offenheit der jungen Filmemacher/innen trotzen dabei allen Schrecken und Traumata. (SW)

Nominiert »Gläserner Bär«, Generation 14plus, Berlinale 2016

Young European Cinephiles



EL LABERINTO DEL FAUNO / PANS LABYRINTH

E/MEX 2006, Regie: Guillermo del Toro, 118 Min., Spielfilm
OmeU, FSK ab 16, empfohlen ab 16

1944: Francos Faschisten haben den spanischen Bürgerkrieg (1936 – 1939) gewonnen. In den Bergen Nordspaniens bekämpft Hauptmann Vidal mit seinen Truppen aufs Brutalste widerständige republikanische Rebellen. Vidals Kaltblütigkeit macht auch vor seiner Frau und deren kleiner Tochter Ofélia nicht Halt. Aus Angst vor dem Stiefvater sucht das Mädchen Zuflucht in einem Märchen über eine Prinzessin aus einer anderen Welt. Ofélia taucht immer tiefer in die geheimnisvolle Fantasiewelt voll schauriger und mythischer Fabelwesen ein. Dabei stellt sie sich ihren Ängsten und Träumen und lernt so, den Schrecken der Realität zu trotzen – eine schonungslose Parabel auf die Grausamkeiten des Faschismus. (SW)

Gewinner von 4 Oscars®, Academy Awards 2007



THE BUTLER / DER BUTLER

USA 2013, Regie: Lee Daniels, 132 Min., Spielfilm, OmeU
FSK ab 12, empfohlen ab 14

Nachdem Cecil Gaines dem harten Leben als Arbeiter auf einer Baumwoll-Plantage entkommt, fängt er, nach einigen Start-Schwierigkeiten, als Butler im Weißen Haus an. Dort dient er viele Jahre verschiedenen Präsidenten und erlebt die Bürgerrechtsbewegung hautnah mit. Der berühmte Spagat zwischen Beruf und Familie gelingt Gaines jedoch nicht. Seine Frau ist zeitweise alkoholabhängig und vergnügt sich mit einem Nachbarn, während sich seine beiden Söhne immer mehr von ihm entfernen. Das Leben von Eugene Allen inspirierte Lee Daniels zu einem Film, der nicht nur Diskriminierung behandelt, sondern vor allem die Geschichte einer Familie erzählt. (LR)

Gewinner »Film des Jahres«, Acapulco Black Film Festival 2014

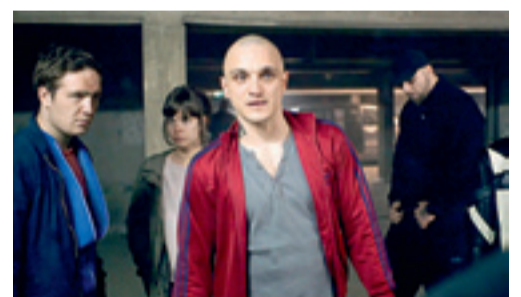


THE HELP

USA 2011, Regie: Tate Taylor, 106 Min., Spielfilm, OmeU
FSK ab 0, empfohlen ab 14

Jackson (Mississippi), Anfang der 1960er Jahre. Die US-Bürgerrechtsbewegung weitet sich allmählich zu einem landesweiten Buschfeuer aus. Die junge, weiße, wohlhabende Skeeter kehrt nach dem Studium in ihre Heimatstadt in die Südstaaten-Provinz zurück und träumt davon, Schriftstellerin zu werden. Angetrieben von einem unschuldigen Gerechtigkeitssinn und den liberalen Ansichten einer universitären Welt hat sie einen Plan für ihr erstes Buch: Sie interviewt Frauen, die sich ihr Leben lang als schwarze Hausmädchen um die Kinder der weißen Oberschicht gekümmert haben. Das Buch soll ihnen eine Stimme verleihen. Skeeter eckt an allen Seiten an, doch das Buch wird zu einem großen Erfolg. (SW)

Gewinner Oscar®, Academy Awards 2012



VICTORIA

D 2015, Regie: Sebastian Schipper, 134 Min., Spielfilm, OmeU
FSK ab 12, empfohlen ab 14

Victoria hat die Nacht gefeiert, getanzt, getrunken. Auf der Straße lernt sie Sonne und seine Freunde kennen und zieht mit den jungen Männern los. Vielleicht weil Fuß Geburtstag hat oder weil Sonne für sie auf der Straße tanzt. Oder weil Sonne nicht nur Schnauze hat, sondern auch viel Herz und ihr verspricht, ihr sein Berlin zu zeigen. Oder einfach, weil die Nacht noch lange nicht zu Ende ist. Die junge Frau will etwas erleben und diese Jungs scheren sich offenbar um keine Regeln und haben noch einiges vor. Doch die Ereignisse in der Nacht geraten außer Kontrolle und enden dramatisch. Außergewöhnlich – gedreht in einer durchgehenden Plansequenz, ohne einen einzigen Schnitt im Film. (SW)

Gewinner »Silberner Bär«, Berlinale 2015

WETTBEWERB 13+

Kurze und mittellange Filme

freigegeben ab 12, empfohlen ab 13

Programm 1

Zu jedem Programm kurzer und mittellanger Filme bieten wir pädagogisches Begleitmaterial. Exemplarisch an jeweils einem Filmbeispiel aus dem Programm wird erörtert, wie das Format kurzer bzw. mittellanger Film in den Unterricht integriert werden kann.

Das Begleitmaterial erhalten Sie nach der Filmbuchung per E-mail. Weitere Informationen zu den einzelnen Filmen und ihren Regisseur/innen unter: www.lucas-filmfestival.de



SLUSH ICE / WASSEREIS

DK 2016, Regie: Søren Grunderslev Hansen, 29 Min.
Spielfilm, OmeU

Das wichtigste Fußballspiel des Jahres steht an und Coach Lasse hat Tobias gewählt, ihm zu helfen. Doch Tobias ist mit der Aufgabe maßlos überfordert ...



RODI / DER ROADIE

TRK 2016, Regie: Emre Sert, Gözde Yetişkin, 16 Min.
Spielfilm, OmeU

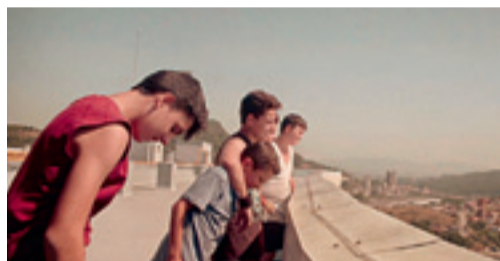
Als Roadie ist Ismail verantwortlich für die Bühnenshow einer Rockband. Doch er möchte selbst als Musiker berühmt werden ...



ORMAN / DER DSCHUNGEL

TRK 2015, Regie: Arif Onur Saylak, Doğu Yaşar Akal, 14 Min.
Spielfilm, OmeU

Omar und seine Töchter aus Syrien schlagen sich in Istanbul als Illegale durch. Zeynep und Dündar leben in einer Gated Community. Eines Tages begegnen sich die beiden Welten.



EN LA AZOTEA / AUF DEM DACH

E 2015, Regie: Damià Serra Cauchetiez, 11 Min., Spielfilm, OmeU

Adrián und seine Freunde beobachten Tag für Tag ein Mädchen beim Sonnenbaden. Als sie bemerken, dass einer der Jungs sich jedoch in Wahrheit mehr für einen duschenden Mann interessiert, ist nichts mehr wie vorher.



KAMERALI ÇOCUK / JUNGE MIT KAMERA

TRK 2016, Regie: Ibrahim Yeşilbaş, 20 Min.

Dokumentarfilm, OmeU

Obwohl er auf seiner Flucht vieles aufgeben musste, hat Iwan seine Leidenschaft für Film nicht verloren. Mit einer alten Kamera filmt er nun andere Geflüchtete.

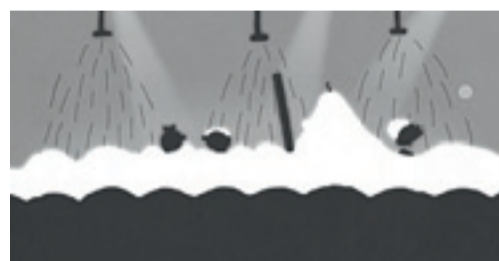
Programm 2



ZU KLEIN FÜR DIESE WELT / TOO SMALL FOR THIS WORLD

D 2016, Regie: Keno Bültena, 9 Min., Spielfilm, dt. OF

Ein schüchterner Teenager hat Anne nun schon mehrmals ungefragt gezeichnet, doch als er sich für sie gegen ihren Ex-Freund stellt, sieht sie ihn plötzlich mit anderen Augen.

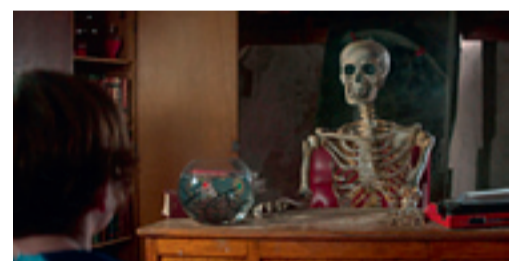


GAMLET. KOMEDIA. / HAMLET. EINE KOMÖDIE.

R 2016, Regie: Eugeny Fadeyev, 5 Min.

Animationsfilm, ohne Dialog

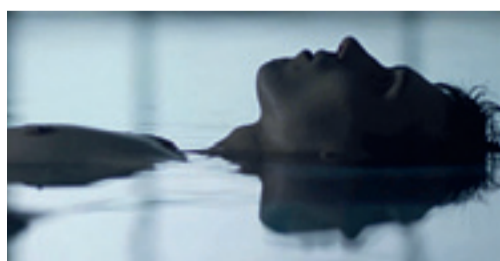
Im Gegensatz zu ihrer strengen Lehrerin finden die Schüler/innen das Theaterstück »Hamlet« langweilig. Statt zuzuhören, lachen und randalieren sie lieber.



DANSE MACABRE / TOTENTANZ

B 2015, Regie: Michael van Ostade, 20 Min., Spielfilm, OmeU

Esther ist unnahbar, sie möchte keine Verantwortung übernehmen, sie testet Grenzen aus. Eine Geschichte über die Angst vor dem Unbekannten und die Akzeptanz des Unvermeidbaren.



DOVE L'ACQUA CON ALTRA ACQUA SI CONFONDE / WO WASSER SICH MIT ANDEREM WASSER MISCHT

I 2016, Regie: Gianluca Mangiaciutti, Massimo Loi, 14 Min.
Spielfilm, OmeU

Luca genießt die Ruhe, wenn er nachts alleine im Schwimmbad seine Bahnen zieht. Wie aus dem Nichts taucht Mia auf.



OSKOLOK / SPLITTER

R 2016, Regie: Dmitry Ivanov, 4 Min.

Animationsfilm, ohne Dialog

Ein tapferer Soldat kehrt aus dem Krieg zurück nach Hause, wo seine Mutter bereits sehnsüchtig auf ihn wartet.



HONEY AND OLD CHEESE / HONIG UND ALTER KÄSE

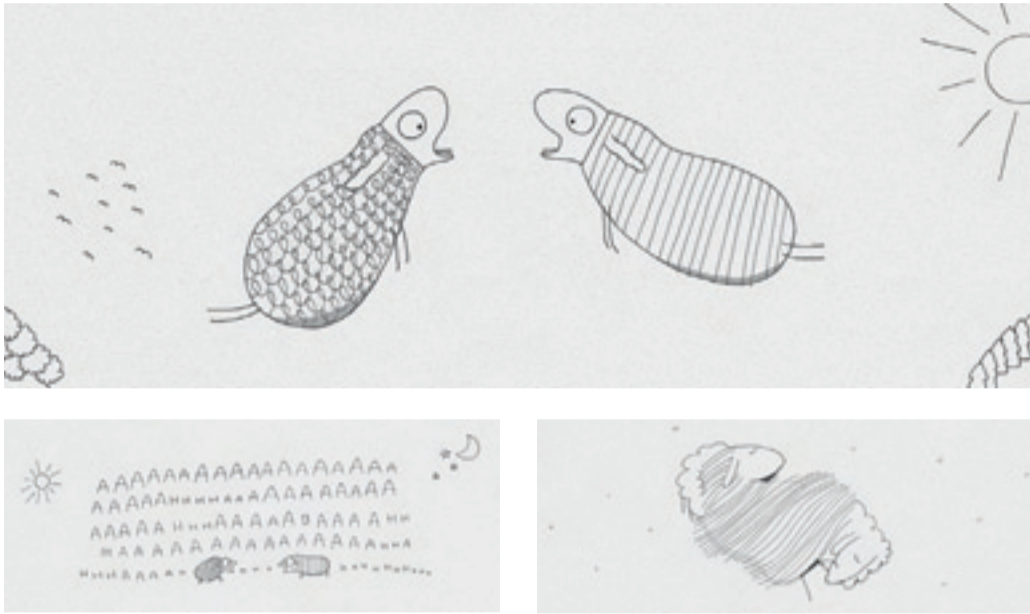
M/NL 2016, Regie: Yassine El Idrissi, 25 Min., Spielfilm, OmeU

Der 17-jährige Hassan möchte aus einem marokkanischen Bergdorf zu seinem Vater in die Niederlande ziehen. Er muss sich von seinen Freund/innen, dem Land und den Traditionen verabschieden.

DIE MINIS BEI LUCAS, unser Programm für Kinder 4+

freigegeben ab 0, empfohlen ab 4

Programm 1



Montag, 19.09., jeweils um 9:15 und 10:00 Uhr
(Dauer 45 Minuten interaktives Programm)

Alles neu bei LUCAS – das gilt auch für die Jüngsten unter den LUCAS-Besucher/innen und Besuchern.

Während des Festivals laden wir an zwei Vormittagen Kita-Gruppen ein, Filmprogramme im Kino des Deutschen Filmmuseums zu sehen. Der Konzentrationspanne der Kinder entsprechend ist das Filmprogramm kurz und abwechslungsreich. Animationsfilm in seiner ganzen Vielfalt wird zu sehen sein – die Geschichten sind gezeichnet, gemalt oder mit Sachtrick animiert.

Die Filme wurden von Hannah Schreier (Projektkoordinatorin MiniFilmclub, Deutsches Filminstitut) sorgfältig für die Altersgruppe ausgewählt und in zwei unterschiedlichen Kurzfilmrollen zusammengestellt.

Im ersten Kurzfilmprogramm begegnen uns zwei mutige kleine Schafe: In dem Kurzfilm MAA BAA (D 2015, R: Ahmed Saleh, Animationsfilm, ohne Dialog, 5 Min.) müssen sie nicht nur dafür sorgen, dass die Kinder auf der ganzen Welt schlafen können, sie sollen auch zwei fremde Herden zusammenbringen. In DER GROSSE BRUDER (D 2011, R: Jésus Pérez, Elisabeth Hüttermann, Animationsfilm, ohne Dialog, 6 Min.), aus dem zweiten Kurzfilmprogramm, erwachen drei Zeichentrickfiguren zum Leben und treiben allerlei Schabernack. Im russischen Beitrag MY MUM IS AN AIRPLANE (R 2013, R: Yula Armnova, Animationsfilm, ohne Dialog, 7 Min.) verwandelt sich eine Mutter in ein Flugzeug und reist in ferne Länder ...

Wer sich außerdem auf Abenteuerreisen begibt und welche anderen kleinen Heldinnen und Helden Großes vollbringen, erfahren Sie im Gesamtprogramm auf unserer Internetseite:

www.lucas-filmfestival.de.

Im Anschluss an die Filmvorführung werden die Kinder selbst aktiv. Gemeinsam mit gleichaltrigen Guides aus dem MiniFilmclub für 4- bis 6-Jährige des Deutschen Filminstituts entdecken die Kinder den Ort Kino. Gleichaltrige Guides? Ja! Die ehemaligen MiniFilmclub-Kinder sind inzwischen echte Kino-Profis: Infolge des Projekts hat Film Einzug in ihre Kita gehalten, und das Museum und das Kino sind zu ihrem zweiten Zuhause geworden. Durch die Kombination aus Sehen und Gestalten erhalten die jungen Kinobesucher/innen genügend Raum für Bewegung und eigene Aktivität.

Die Erfahrungen des MiniFilmclubs flossen in die Neukonzeption von LUCAS ein. Mittlerweile im regulär buchbaren Angebot des Deutschen Filminstituts verankert, steht dieses Projekt für nachhaltige und qualitativ hochwertige Filmvermittlungsarbeit für die Allerjüngsten.

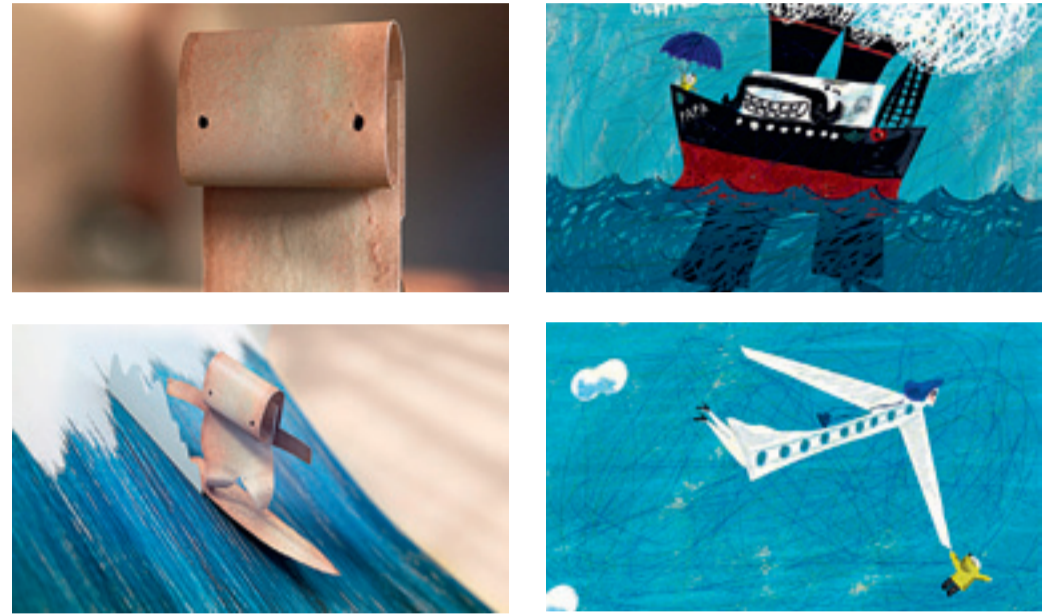
Das Konzept wurde gemeinsam mit pädagogischen Fachkräften aus zwei Frankfurter Kitas erarbeitet: der Kita Grüne Soße vom Sozialpädagogischen Verein zur familienergänzenden Erziehung und dem Städtischen Kinderzentrum Stieglitzweg, Kita Frankfurt. Zwei Jahre erprobt, fließt der stetig wachsende Erfahrungsschatz aus der praktischen Arbeit mit Kindern von 4 bis 6 Jahren nun ins LUCAS Programm für »Minis« ein.

Wir freuen uns auf Ihre Voranmeldungen unter:

Tel.: 069 961 220 220

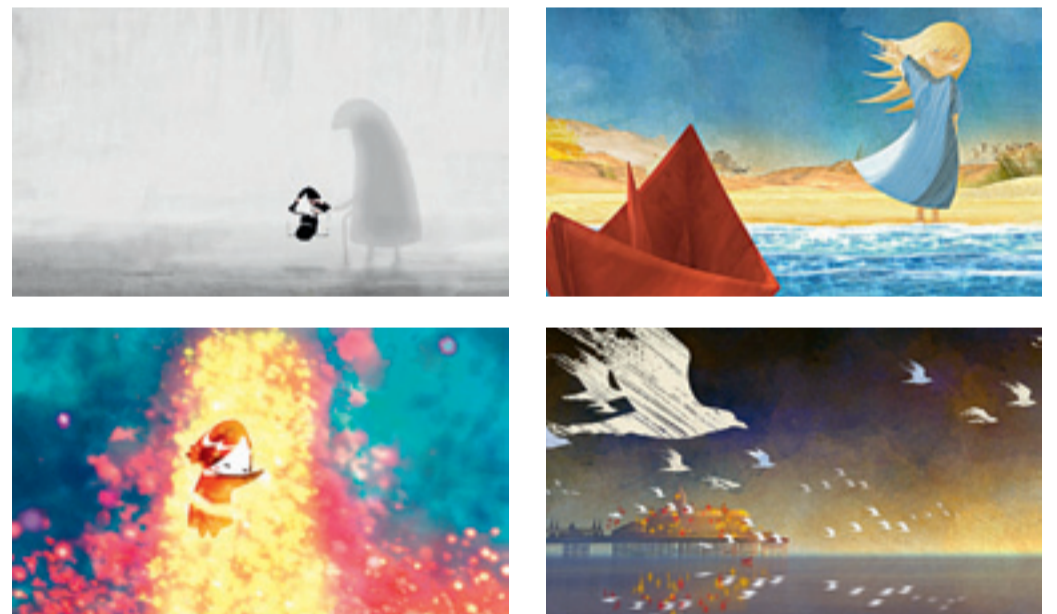
LUCAS bedankt sich bei Les Enfants de Cinéma, Paris und dem Fantastisch Kinderfilmfestival, Amsterdam.

Programm 2



Donnerstag, 22.09., jeweils um 9:15 Uhr und 10:00 Uhr
(Dauer 45 Minuten interaktives Programm)

MINIs Spezial in Wiesbaden



Auch in Wiesbaden präsentieren wir ein sorgfältig kuratiertes Kurzfilmprogramm für unsere jüngsten Besucher/innen. Die Minis erleben eine kreative Vielfalt kindgerechter filmischer Ausdrucksformen – aus der ganzen Welt:

In dem argentinischen Kurzfilm NIETA (ARG 2014, R: Nicolas Villarreal, 5 Min., Animationsfilm, ohne Dialog) etwa wirbelt ein farbenfroher Sturm die Welt eines kleinen Mädchens gehörig durcheinander.

In dem deutsch-polnischen Kurzfilm LITTLE RED PAPERSHIP (D/P 2013, R: Aleksandra Zareba, 13 Min., Animationsfilm, ohne Dialog) lädt ein kleines, rotes Papierschiffchen zu einer mutigen Reise auf dem Wasser ein.

Für Spannung, Witz und Abenteuer ist gesorgt!

Mittwoch, 21.09., 9:00 Uhr
Caligari FilmBühne, Wiesbaden

Das vollständige Programm unter:
www.lucas-filmfestival.de

BUNT UND WILD! Animationskurzfilme aus Deutschland 6+

freigegeben ab 0, empfohlen ab 6

In Kooperation mit DOK Leipzig und der AG Animationsfilm zeigen wir animierte Kurzfilme für Kinder ab 6 Jahren. Kuratiert und präsentiert wird das Programm von Annegret Richter, Geschäftsführerin der AG Animationsfilm und langjährige Programmleiterin für Animationsfilm bei DOK Leipzig.

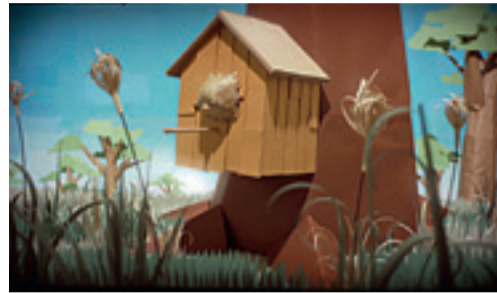
»BUNT UND WILD!« zeigt spannende Kurzfilme aus Deutschland, die Spaß machen, ohne aufdringlich und schrill zu sein. Sie greifen ganz nebenbei einfühlsam die großen Themen des Lebens auf und vermitteln spielerisch den Umgang mit schwierigen Situationen.

2013 wurde von DOK Leipzig und absolut MEDIEN eine erste DVD herausgegeben, auf der die schönsten animierten Festivalfilme für Kinder versammelt sind. Filme, die Eltern ihren Kindern gerne öfter zeigen wollten, um mit ihnen gemeinsam in die wunderbare Welt der Animation einzutauchen. Viele dieser Filme finden nun durch das Programm wieder ihren Platz auf der Kinoleinwand. Erleben Sie mit uns Geschichten von fernsehsüchtigen Hamstern, einem Igel auf der Suche nach einem Freund, Steinen die fliegen wollen, von Tieren, die einen Jäger jagen und noch viele, viele mehr.

Freitag, 23.09., 14:00 Uhr
Deutsches Filmmuseum
Gesamt 72 Min.



DUSTY DIE KLEINE HAUSTAUBMILBE
D 2004, Regie: Matthias Bruhn, 12 Min., Animationsfilm, dt. OF



KLEIDER MACHEN FREUNDE
D 2012, Regie: Falk Schuster, 8 Min.
Animationsfilm, ohne Dialog



STEINFLIEGEN
D 2009, Regie: Anne Walther, 15 Min., Animationsfilm, dt. OF



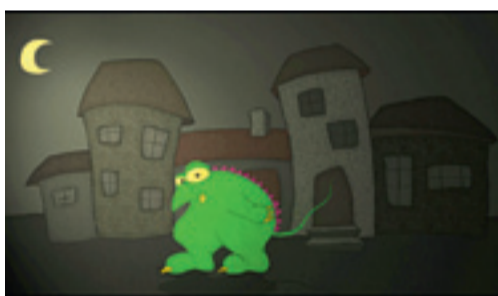
RALLE UND BOLLE - FERNSEHSÜCHTIG
D 2011, Regie: Winfried Bellmann, Doreen Schweikowski,
9 Min., Animationsfilm, ohne Dialog



JOSETTE UND IHR PAPA
D 2010, Regie: Izabela Plucinska, 8 Min., Animationsfilm, dt. OF



MEINE ERSTE HOCHZEIT
D 2009, Regie: Ralf Kukula, 5 Min., Animationsfilm, dt. OF



MONSTERIÖS
D 2011, Regie: Constanze Engel, 3 Min.
Animationsfilm, ohne Dialog



LAUF JÄGER LAUF!
D 2010, Regie: Raphael Wahl, 4 Min.
Animationsfilm, ohne Dialog



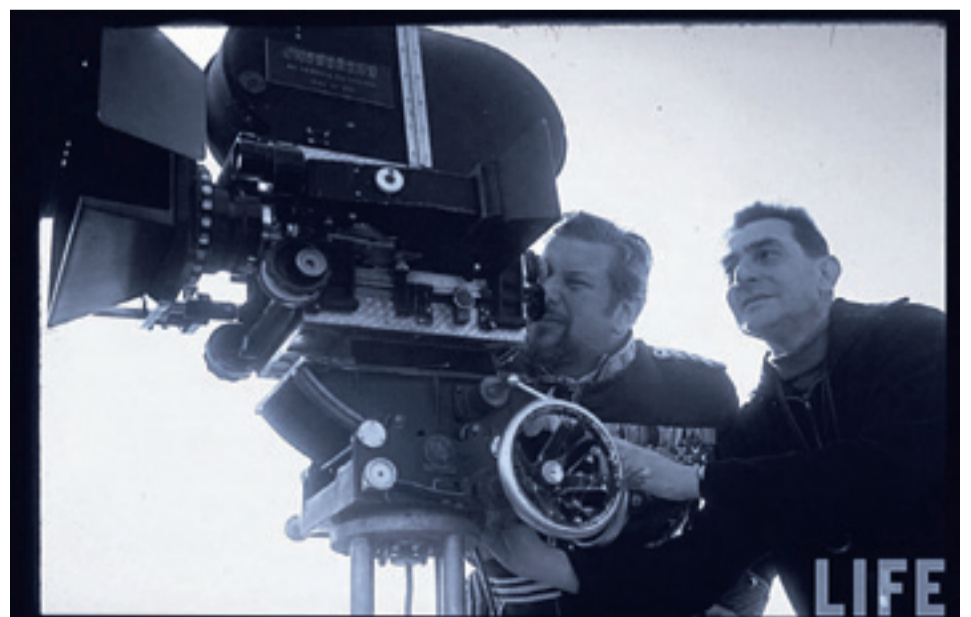
PANTOFFELHELDEN
D 2004, Regie: Susann Seidel, 8 Min., Animationsfilm, dt. OF

SIR PETER USTINOV AWARD

für eine außergewöhnliche cineastische Leistung


18.9.
-
25.9.
2016
International Festival
for Young Filmlovers

PETER 
USTINOV
STIFTUNG



MITMISCHEN!

Mitmischen! heißt es ab sofort bei LUCAS. Kuratieren, Filme besprechen, Moderieren, Fotografieren und Berichten – junge Filmfans gestalten bei LUCAS kräftig mit und machen es so zu ihrem Festival. Noch stärker als bisher sind die intensive Auseinandersetzung mit Filmen aus dem Festival-Programm

und der Dialog zwischen Kindern, Jugendlichen und Filmemacher/innen Bestandteil von LUCAS. Seit Anfang des Jahres gehört LUCAS daher auch zur Abteilung Filmbildung und -vermittlung des Deutschen Filminstituts.

Fortan richtet sich LUCAS nicht nur an die erweiterte Altersgruppe von 4 Jahren bis 18+, sondern möchte auch die Internationalität und Interkulturalität der Stadt Frankfurt sowie der gesamten Region spiegeln – sowohl im Filmprogramm als auch in den Kooperationen mit verschiedenen Schulen, Initiativen und Vereinen. Entstanden ist schon jetzt eine Fülle an Texten, Fotos, Videos und vielem mehr, die die Besucher/innen

während des Festivals erkunden können. Wir geben an dieser Stelle einen kleinen Einblick in die einzelnen Projekte und laden herzlich zum Mitmischen ein!

Seit Monaten ist LUCAS Mitarbeiterin Marie Wolters mit ihrem Team unterwegs in verschiedenen Schulen und außerschulischen Einrichtungen oder lädt Kinder und Jugendliche ins

Deutsche Filmuseum ein, um mit ihnen Filme aus dem LUCAS Programm zu sichten. Als »Filmpatinnen und Filmpaten« setzen sich die Kinder und Jugendlichen über einen längeren Zeitraum mit den Filmen auseinander, um ihre Meinung dazu auf ganz unterschiedliche Weise vor und während des Festivals darzustellen. LUCAS lebt Partizipation und macht das junge Publikum zum Ideengeber in der Filmvermittlung!



LUCAS Fokussiert – Workshop an der IGS Herder



Nachwuchskritiker der Wöhlerschule in Frankfurt mit ihrem Lehrer Sangram Singh Pabla



Schüler/innen der IGS Herder hinter den Kulissen von LUCAS Fokussiert.

LUCAS Kritikfenster

Wie entscheide ich eigentlich, ob ich einen Film im Kino sehen möchte? Oft verlasse ich mich auf Filmkritiken. Häufig schreiben darin erwachsene Kritiker/innen über Filme für ein junges Publikum. Dabei legen Kinder und Jugendliche vielleicht ganz andere Kriterien an, nach denen sie beurteilen, ob sie einen Film sehen möchten und ob er ihnen gefällt. Daher laden wir Schüler/innen ein, ihre Meinung in Filmkritiken zu fassen. In diesem Jahr haben sechs Gruppen von Schüler/innen aus vier Schulen in Frankfurt und Umgebung die Filme aus dem LUCAS Programm schon vorab gesehen und darüber geschrieben: Hier zeigen sich echte Nachwuchskritiker/innen mit Begeisterung und Schreibtalent.

Veröffentlicht werden die besten Texte online im LUCAS Kritikfenster unter: www.lucas-filmfestival.de/mitmischen. Auszüge aus den diesjährigen Texten sind auch in diese Zeitung eingeflossen. Als kleine Zitate tauchen sie immer wieder kommentierend bei den entsprechenden Filmen auf.

LUCAS Fokussiert: Fotoprojekt und Vernissage

Wie kann ein ganzer Film oder auch nur das zentrale Thema eines Films in wenigen Fotos dargestellt werden? Kinder und Jugendliche wollen das gemeinsam mit der Fotografin Sabine Imhof herausfinden.

Zunächst schauen die Teilnehmer/innen einen Film und diskutieren darüber, klären aufkommende Fragen und überlegen gemeinsam, welche verschiedenen Themen der Film beleuchtet. Und dann heißt es: Fokussieren! In wenigen Fotografien soll die Quintessenz des Films dargestellt werden. Für das Fotoshooting wählen die Schüler/innen selbst passende Kulissen aus (etwa der Schulhof oder Orte in der Umgebung ihrer Schule) und sorgen für Requisiten und Kostüme.

In diesem Jahr hat die Obsidianklasse (6. Klasse) der IGS Herder aus Frankfurt zwei Filme im Vorfeld des Festivals gesichtet und für das Fotoprojekt ihren Favoriten ausgewählt: OFFLINE – DAS LEBEN IST (K)EIN BONUSLEVEL. Während des Festivals laden die Nachwuchsfotograf/innen zur eigens organisierten Vernissage, um den LUCAS Besucher/innen ihre Fotos zu präsentieren und von ihrer Arbeit daran zu berichten. Die Filmvorführung von OFFLINE – DAS LEBEN IST (K)EIN BONUSLEVEL werden die Schüler/innen selbst moderieren und dazu ein Filmgespräch mit einem Filmgast führen.

OFFLINE – DAS LEBEN IST (K)EIN BONUSLEVEL

D 2016, R: Florian Schnell, 83 Min., Spielfilm, freigegeben ab 6, empfohlen ab 10
MI 21.09., 9:30 Uhr, CineStar Metropolis

LUCAS Festivalreporter

In Kooperation mit dem Medienprojektzentrum und Offener Kanal Rhein-Main/LPR Hessen werden auch in diesem Jahr wieder junge Reporter/innen einer Schulklasse auf dem Festival unterwegs sein, Interviews führen und in selbst produzierten TV-Beiträgen über die Highlights berichten. Das Besondere: Echte Profis vom MOK schulen die Nachwuchsreporter/innen in Kameraführung und Interviewtechnik.

In diesem Jahr schlüpft eine Schulklasse der Internationalen Erasmus-Grundschule in Offenbach in die Rolle echter Reporter/innen. Auf dem Weg vom Drehbuch bis zum fertigen Film werden die Schüler/innen bei allen Produktionsschritten medienpädagogisch begleitet. Mit Kamera, Stativ und Mikrofon im Gepäck erhalten sie spannende Einblicke hinter die Kulissen eines Filmfestivals.

Kontakt:

Medienprojektzentrum Offener Kanal (MOK) Rhein-Main
Katja Ester, Tel.: 069 98 196 743, ester@mok-rm.de

LUCAS FRAGT: Filmgespräche und Moderationen von Kindern und Jugendlichen

Während des gesamten Festivals kommen Nachwuchsmoderator/innen zum Einsatz. In ausgewählten Filmvorführungen führen sie Gespräche mit Regisseur/innen, mit Schauspieler/innen und anderen Filmschaffenden.

In diesem Jahr haben sich außerdem die Schüler/innen der Strothoff International School im Vorfeld mit ausgewählten Kurzfilmen beschäftigt, deren Vorführung sie im Kino begleiten.

KURZE UND MITTELLANGE FILME 8+

Programm 3, freigegeben ab 6, empfohlen ab 8
DI 20.09., 9:00 Uhr, CineStar Metropolis

In Zusammenarbeit mit der Türkischen Gemeinde Hessen begleiten Schüler/innen der IGS Nordend das Programm 1, kurzer und mittellanger Filme, mit dem sie sich vorab im Türkisch-Unterricht auseinandergesetzt haben. Die Filmvorführung am Dienstag, den 20. September werden sie moderieren und mit dem Publikum diskutieren.

KURZE UND MITTELLANGE FILME 13+

Programm 1, freigegeben ab 12, empfohlen ab 13
DI 20.09., 9:30 Uhr, CineStar Metropolis

Grundschüler/innen der Frankfurter Käthe-Kollwitz-Schule werden zur Wiederholung des Eröffnungsfilms RAUF ein Filmgespräch mit den beiden Regisseuren und dem 11-jährigen Hauptdarsteller des Films führen.

RAUF

TRK 2016, R: Barış Kaya, Soner Caner
94 Min., Spielfilm, OmeU, mit dt. Einsprache
freigegeben ab 6, empfohlen ab 8
MO, 19.09., 11:00 Uhr, CineStar Metropolis

LUCAS Location Scouts

Die Idee: Die LUCAS Location Scouts bringen Filme mit ihrer Lebenswelt zusammen. Sie machen Orte in ihrer Umgebung ausfindig, die sie mit einem zuvor gesehenen Film assoziieren, und fangen sie in kurzen Videoclips ein. Beschreibungen und Interviews in den kleinen Filmen zeigen ein Bild der Lebensrealität der jungen Filmmacher/innen und lassen den Film als Vermittler zwischen Kunst, Medium und eigener Perspektive auf die Welt wirken. Während

des Festivals stellen die Nachwuchs-Scouts ihr Projekt und »ihren« Film vor und moderieren ein Filmgespräch dazu.

In diesem Jahr waren zwei Gruppen von Kindern zwischen 8 und 13 Jahren aus dem Internationalen Kinderhaus und der Erweiterten Schulischen Betreuung der Karmeliter- und Weißfrauen-schule aus dem Frankfurter Bahnhofsviertel als LUCAS Location Scouts unterwegs.

Die Videoclips aus ihrem Viertel werden die Filmvorführung von NOT WITHOUT US – NICHT OHNE UNS begleiten:

NOT WITHOUT US – NICHT OHNE UNS

D 2016, R: Sigrid Klausmann, 87 Min.

Dokumentarfilm

freigegeben ab 6, empfohlen ab 10

MI 21.09., 11:30 Uhr, CineStar Metropolis

DO 22.09., 12:00 Uhr, Kino im Hafen 2

Die LUCAS Location Scouts sind ein Projekt im Rahmen von »Movies in Motion« des Bundesverbands Jugend und Film im Rahmen von »Kultur macht stark«, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.



DWIGHTIANA, USA 1959, R: Marie Menken, 4 Min., ohne Dialog

Was klingt, spricht, raschelt da im Film? Stummfilmvertonung zur LUCAS Preisverleihung

In Kooperation mit Vision Kino gestalten Schüler/innen einer Intensivklasse aus dem Frankfurter Gallusviertel einen besonderen Programmhöhepunkt bei der Preisverleihung am Samstag, 24.09.: Gemeinsam mit den Berliner Komponistinnen Eunice Martins und Laura Mello vertonen sie dort – live! – je einen kurzen Stumm- und Experimentalfilm.

Während eines Workshops im Vorfeld des Festivals entdecken die Schüler/innen, wie unterschiedliche Klänge, Sprache und Musik auf einen Film wirken und woraus sich eine Tonspur zusammensetzen kann. Sie experimentieren selbst mit Klängen und Geräuschen und erfinden einen eigenen Soundtrack zu einem Stummfilm und einem Experimentalfilm.

Mit Eunice Martins und Laura Mello lernt der Nachwuchs bei echten Profis:

Eunice Martins studierte Schulmusik, Klavier und Filmkomposition in Berlin und Wiesbaden. Sie ist Pianistin des Kino des Arsenal – Institut für Film- und Videokunst. Mit Kompositionen und Improvisationen zu Stummfilmen ist sie Gast bei zahlreichen internationalen Festivals, Theatern und Kinematheken. Sie realisiert Kompositionen und Soundtracks für Filme ebenso wie diverse Schulprojekte in Berlin.

Laura Mello studierte in Brasilien und Österreich Komposition und Publizistik. Ihre Erfahrung als Werbetexterin und ihre gleichzeitige Beschäftigung mit der Musik lassen sie Sprache nicht nur als ein sinngebendes Material, sondern auch als Quelle für die Bestimmung von Klang, Melodie und Rhythmus betrachten. In ihren intermedialen Arbeiten finden sich Musik, Video und Performance im Wechselspiel wieder.

»Seit das erste Mal im Jahr 1895 Filme gezeigt wurden, wurden dazu Klänge und Musik gespielt und in einigen Ländern dazu erzählt.«

Eunice Martins und Laura Mello

Interesse am Mitmischen?

Ob als Klasse, Jugendgruppe, AG oder Schülerzeitungsredaktion – wir freuen uns auf kreative Mitmischer/innen!

Ansprechpartnerin:

Marie Wolters, Filmbildung und -vermittlung

LUCAS – Internationales

Festival für junge Filmfans

Tel.: 069 961 220 672

wolters@lucasfilmfestival.de



Blaubeerpfannkuchen!

Ich bin schneller wieder da, als du Blaubeerpfannkuchen sagen kannst.

Vielleicht nicht ganz so schnell!

Nie mehr im falschen Film!

Lesen Sie in epd Film über Stars und Regisseure, aktuelle Filme und Serien, Festivals und Filmgeschichte.

Jetzt Gratisausgabe anfordern

Telefon: 069-580 98 191 E-Mail: kundenservice@epd.de www.epd-film.de



Eleonora Fioravanti
Bente Niemeijer
Nils Bestehorn

Ester Palmieri
Célia Caroubi
Daniel Neumayer

Quita Felix
Mina Lecuyer
Lennard Wagner

Das junge Europa zu Gast bei LUCAS:

Young European Cinephiles 2016

Bei LUCAS werden junge Filmfans selbst zu Kurator/innen. In der neuen Sektion »Young European Cinephiles« übernehmen neun filmbegeisterte Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren aus Deutschland, Frankreich, Italien und den Niederlanden die Programmierung der Abendschienen während des Festivals. An vier aufeinanderfolgenden Abenden präsentieren die Cinephiles – je aus einem Land – ein »**Double Feature**«: zwei bewusst kombinierte Filme ihrer Wahl. Was sie sich dabei gedacht haben, werden sie persönlich im Kino erläutern und mit dem Publikum diskutieren.

Die »YECs« sind während der Festivalwoche in Frankfurt anzutreffen – die beste Voraussetzung, neue Netzwerke zu knüpfen. Die jungen Filmbegeisterten stehen in Verbindung mit den Partnerinstitutionen des Deutschen Filminstituts aus dem EU-Projekt ABCinema. Beteiligt sind das EYE Amsterdam, die Cineteca di Bologna und Les Enfants de Cinema, Paris. In ihren jeweiligen Heimatländern haben die Cinephiles bereits reichlich Kinoprogramm-Erfahrung gesammelt – sei es durch die Teilnahme an Programmen der beteiligten Institutionen, sei es durch eigene Arbeiten oder Praktika.

Double Feature

THE BUTLER / DER BUTLER

USA 2013, Regie: Lee Daniels
92 Min., Spielfilm, OmeU, FSK ab 12, empfohlen ab 14
MO 19.09., 18:30 Uhr, Deutsches Filmmuseum

THE HELP

USA 2011, Regie: Tate Taylor
106 Min., Spielfilm, OmeU, FSK ab 0, empfohlen ab 14
MO 19.09., 21:00 Uhr, Deutsches Filmmuseum

Die 16-jährigen Italienerinnen Ester Palmieri und Eleonora Fioravanti engagieren sich für diverse soziale Projekte – darunter lokale Initiativen und Großorganisationen wie Amnesty International. Die verbleibende Zeit gehört ganz ihrer Kinoleidenschaft. In diesem Sommer konnten sie in eine der renommiertesten Einrichtungen des Europäischen Films reinschnuppern: die Cineteca di Bologna. Dort haben Eleonora und Ester bei der Vorbereitung des Treffens junger Filmbegeisterter beim »Cinema Ritrovato Festival« mitgeholfen. »Cinema Ritrovato« widmet sich seit 30 Jahren der Restaurierung und Archivierung von Schätzen der Filmkunst – eine bessere Gelegenheit, künftige Cineast/innen mit dem Erbe der Brüder Lumière bekannt zu machen, dürfte es kaum geben.

»We wanted to spread the word about a topic that we consider fundamental to know, especially for young people. In fact, even if social equality is now considered as achieved by the majority, we believe that this is not completely true.«

YEELLEN / DAS LICHT

BF/D/F/MLI 1987, Regie: Souleymane Cissé
105 Min., Spielfilm, OmeU, FSK ab 6, empfohlen ab 12
DI 20.09., 18:30 Uhr, Deutsches Filmmuseum

KIRIKOU ET LA SORCIÈRE /

KIRIKU UND DIE ZAUBERIN
BE/F/LU 1999, Regie: Michel Ocelot, 74 Min.
Spielfilm, OmeU, FSK ab 0, empfohlen ab 8
DI 20.09., 21:00 Uhr, Deutsches Filmmuseum

Die 16-jährige Quita Felix und die 17-jährige Bente Niemeijer aus den Niederlanden, haben gemeinsam ein Promo-Video für »KinderBeestFeest« gedreht – eine Organisation, die sich um chronisch kranke und behinderte Kinder kümmert. Zuvor hat Bente bereits kleine Filme für ihre Schule, das »Het 4e Gymnasium« in Amsterdam, und für die heimische Bäckerei gefertigt. Sie war mehrmals Teilnehmerin am holländischen »Moviezone Talentday« und hat einige Workshops absolviert. Quita animiert derzeit die Facebook-Seite von »bloemenakker.nl«. 2015 gewann sie mit einem einminütigen surrealistischen Kurzfilm den zweiten Preis beim niederländischen NFFS, einem Filmfestival für Schüler/innen.

»Beyond the obvious similarities in the story, we thought about other things like music, the way the story is told and design.«

BRAZIL

GB 1985, Regie: Terry Gilliam
142 Min., Spielfilm, OmeU, FSK ab 12, empfohlen ab 12
MI 21.09., 18:30 Uhr, Deutsches Filmmuseum

EL LABERINTO DEL FAUNO /

PANS LABYRINTH
E/MEX 2006, Regie: Guillermo del Toro, 118 Min.
Spielfilm, OmeU, FSK ab 16, empfohlen ab 16
MI 21.09., 21:00 Uhr, Deutsches Filmmuseum

Die 17-jährige Célia Caroubi aus Paris hat sich nicht nur zwei Jahre am »cine-club« der Cinémathèque Française filmisch gebildet, sondern auch schon einige Kurzfilme gedreht, unter anderem den 40-minütigen »Ouvre les yeux« und »Cercle«, der im Cinema des Ursulines in Paris gezeigt wurde. Für ihren Kurzfilm »Somniatis« erhielt sie eine lobende Erwähnung beim Wettbewerb »24h le défi – El Sur«. 2014 hat sie die Vereinigung »parallax24« für junge Filmenthusiasten gegründet. Die 18-jährige Mina Lecuyer, ebenfalls aus Paris, hat, so erzählt sie, schon mit vier Jahren immer wieder »KING KONG« und »JURASSIC PARK« geschaut. Geblieben ist davon die Faszination für Horrorfilme. In der Schule hat Mina zusammen mit einem Lehrer ein kleines Filmstudio gegründet und Kurzfilme produziert. Dabei hat sie als Schauspielerin auch vor der Kamera gestanden.

Célia und Mina haben sich für zwei Filme entschieden, die sie – so ihre Begründung – im gemeinsamen Thema verbunden sehen: »The imagination we can develop to escape from an unbearable situation.«

VICTORIA

D 2015, Regie: Sebastian Schipper
134 Min., Spielfilm, OmeU, FSK ab 12, empfohlen ab 14
DO 22.09., 18:30 Uhr, Deutsches Filmmuseum

BIRDMAN

USA 2014, Regie: Alejandro González Iñárritu
120 Min., Spielfilm, OmeU, FSK ab 12, empfohlen ab 14
DO 22.09., 21:00 Uhr, Deutsches Filmmuseum

Die Frankfurter Jugendlichen, Nils Bestehorn, Daniel Neumayer und Lennard Wagner, haben im Deutschen Filmmuseum an einer multimedialen Führung durch die Dauerausstellung mitgearbeitet. Die beiden 17-jährigen Gymnasiasten Daniel und Lennard schreiben gemeinsam an Drehbüchern und geben als Berufswunsch Regisseur an – ein ehrgeiziges Ziel, für das die Kino-Leidenschaft sicherlich die erste Voraussetzung ist. Der ebenfalls 17-jährige Nils möchte Kameramann werden. Auch er hat schon, wie Daniel, einige Praktika (etwa beim ZDF) absolviert.

Das Double Feature der drei deutschen Cinephiles steht ganz im Zeichen außergewöhnlicher Kameraarbeit.

Film, Flucht und Interkultur

Internationale Tagung
und Zukunftswerkstatt
Frankfurt am Main
21.9. – 23.9.2016

Wie kann Filmbildung interkulturellen Austausch und gesellschaftliche Teilhabe fördern? Auf der internationalen Tagung »Film, Flucht und Interkultur« werden Künstler/innen, Wissenschaftler/innen, Kurator/innen, Filmvermittler/innen, Autor/innen – mit und ohne Fluchterfahrung – ihre Positionen und Projekte diskutieren und in die Zukunft denken.

Vorträge, Panels, Podiumsgespräche, Filmvorführungen und Workshops ermöglichen Erfahrungsaustausch und schaffen eine produktive Arbeitsatmosphäre, um Praxisleitfäden und Filmvermittlungsansätze zu entwickeln.

DAS PROGRAMM (in Auszügen)

Mittwoch, 21.09., ab 16:00 Uhr
Kino des Deutschen Filmmuseums

- * Eröffnung und Einführung ins Thema (Katrin Willmann, bpb / Christine Kopf, DIF)
- * Filmvorführung und Gespräch: LIFE ON THE BORDER (Irak 2015, R: Mahmod Ahmad, Ronahi Ezaddin, Sami Hossein, Delovan Kekha, Hazem Khodeideh, Diar Omar, Zohour Saeid, Basmeh Soleiman / Informationen S. 12)

Donnerstag, 22.09., 9:30 bis 17:30 Uhr
Frankfurter Kunstverein

- * Eröffnungsvortrag von Mark Terkessidis über falsche Selbstverständlichkeiten und die Notwendigkeit für ein Programm Interkultur.
- * Forum 1 (Moderation: Alejandro Bachmann (tbc), Wien) Vorstellung von Projekten wie »Ankommen in Deutschland« und »Mix it!«, in denen Geflüchtete Kurzfilme drehen.
- * Saida Abdi, Boston, Vortrag über Prämissen und Potentiale gestalterischer Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen.
- * Forum 2 (Moderation: Katrin Willmann, Berlin) Vertreter/innen von Vision Kino, Berlinale Schulprojekt (Generation) und Goethe-Institut präsentieren ihre Arbeit mit gerade Angekommenen.
- * Forum 3 (Moderation: Christiane Schleindl, Nürnberg) Bei Projekten wie »Kino Asyl«, München, »Blickwechsel Jetzt«, Frankfurt am Main und »Kino zu Flucht & Urban Africa«, Offenbach wird Kino gemeinsam gedacht und präsentiert.

18:00 Uhr Filmvorführung und Gespräch
CINEMA am Roßmarkt

- * BABYLON (119 Min., Tunesien 2012, R: Youssef Chebbi, ismaël, Ala Eddine Slim / Informationen S. 12)

Freitag, 23.09., 9:30 bis 15:00 Uhr
Frankfurter Kunstverein

- * Irit Neidhardt, Berlin, Vortrag mit Filmbeispielen zum Bild der arabischen Welt im deutschen Kino.
- * Zukunftswerkstatt: Thematische Workshops mit Gästen

16:30 Uhr Filmvorführung und Gespräch
CINEMA am Roßmarkt

- * LUCAS SPECIAL: Dazwischen – In Between HONEY AND OLD CHEESE (M/NL 2016, R: Yassine El Idrissi, 25 Min. / Informationen S. 13) und MUSSA (ISR 2015, R: Anat Goren, 59 Min. / Informationen S. 6)

Das vollständige Programm, weitere Informationen und Anmeldung unter:

www.lucas-filmfestival.de/zukunftswerkstatt

Eine Kooperation des Deutschen Filminstituts und der Bundeszentrale für politische Bildung in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut.



21. DEZ DER KÜRZESTE TAG DER KURZFILMTAG
www.kurzfilmtag.com

ORGANISIERT EUER EIGENES KURZFILM-EVENT ZUM KURZFILMTAG!

Ihr liebt Filme über alles? Dann ist das Jugendprojekt »WIR ZEIGEN'S EUCH!« genau euer Ding.

Infos und Anmeldung:
M: schule@kurzfilmtag.com
T: 0351 41 88 52 23
www.facebook.com/wirzeigenseuch

WIR ZEIGEN'S EUCH!
Das erste Projekt zum Kurzfilmtag

KOORDINATION: AG Kurzfilm, FFA, Kulturschüler*innen Programm, Die Staatskanzlei der Bundesregierung für Kultur und Medien

FÖRDERER: SACHSEN, Thüringen, VGF



Festivalhotel des 39. Internationalen Kinderfilmfestivals Lucas 2016

NIZZA

HOTEL

Children welcome!

Elbestraße 10 • 60329 Frankfurt am Main • Telefon 069/2425380
www.hotelnizza.de

DANK!

LUCAS dankt allen fördernden Institutionen des Festivals, allen Unternehmen, die uns durch Sponsoring unterstützen, sowie allen Unterstützer/innen und Partner/innen, ohne die das Festival nicht denkbar wäre. In diesem Jahr wollen wir uns besonders für das Vertrauen in das neue Team und neue Konzept bedanken!

Darüber hinaus haben unzählige Personen, Praktikant/innen, freiwillige Helfer/innen, Institutionen, Produktions- und Vertriebsfirmen dazu beigetragen, das Festival auf die Beine zu stellen.

Sie alle namentlich zu nennen, würde nicht nur das Format dieser Zeitung übersteigen, sondern auch all jene ungenannt lassen, die zu einem späteren Zeitpunkt – nach dem Redaktionsschluss – eingestiegen sind. Sie finden aber Erwähnung auf unserer Internetseite, die wir ständig aktualisieren.

Ihnen allen gilt unser herzlichster Dank!



Veranstaltet von:



ÜBER UNS

VERANSTALTER:

Deutsches Filminstitut – DIF e.V.
Deutsches Filmmuseum, Frankfurt am Main
www.deutsches-filminstitut.de

ABTEILUNG:

Filmbildung und -vermittlung
Christine Kopf (Leitung)

FESTIVALTEAM:

(Stand Mitte Juli 2016)
Das komplette Team unter www.lucas-filmfestival.de

Künstlerische Leitung: Dr. Cathy de Haan

Auswahlkommission Langfilm:

Annette Friedmann, Dr. Martin Ganguly, Dr. Cathy de Haan

Auswahlkommission kurze und mittellange Filme:

Pamela Fischer, Dr. Ursula Vossen, Dr. Cathy de Haan

Vorsichtungscommission kurze und mittellange Filme:

Philippe Crackau, Felix Endruweit, Gesine Götting,
Dr. Cathy de Haan, Jan-Philipp Richter, Katharina Röse,
Johanna Süß, Marie Wolters

Programmauswahl Kinder 4+:

Hannah Schreier, Karin Knaut, Daniela Dietrich

Festival Management:

Gesine Götting, Sabrina Jähner (bis März 2016)

Assistenz Festivalmanagement:

Özge Aydin, Ella-Marie Böhm, Elsa Forderer, Meghann Munro,
Katharina Röse, Viola Trinh

Kopiendisposition: Sabine Imhof

LUCAS Mitmischen! Filmvermittlung und Schulkooperation:

Marie Wolters (Leitung), Sadaf Tariq, Irina Tlausin

Gästebetreuung: Ella-Marie Böhm

Koordinatorin Young European Cinephiles: Merel Boolemann

Pressearbeit: Frauke Haß (Leitung, DIF),

Marie Brüggemann (DIF)

Redaktion: Dr. Sabrina Wagner (Leitung), Özge Aydin,

Maxime Kemmuna, Lisa Roßmann

Autoren und Autorinnen:

Leif Horns, Michelle Koch, Christine Kopf, Lisa Roßmann,
Daland Segler, Dr. Sabrina Wagner

Filmpädagogisches Begleitmaterial: Laura Zimmermann

Zielgruppenmarketing: Malika Reith, Aljoscha Zöllner

Dialoglisten: Stephanie Schöberl

Gestaltung: von Zubinski

Festivaltrailer: Moritz Mayerhofer (studioNICE)

Webseite: Jürgen Kindlmann (DIF)

Übersetzung Webseite: Dr. Brigitta Wagner

Festivalfotografie: Sabine Imhof

Datenbank: Özge Aydin, Katharina Röse

BILDNACHWEISE

- S. 1 Uwe Dettmar
- S. 2 Monika Grütters © Christof Rieken
- S. 2 Peter Feldmann © Frank Widmann
- S. 3 Dr. Cathy de Haan © Marjorie Brunet Plaza
- S. 3, 4 Jurykids © Sabine Imhof
- S. 7 Filmstill PHANTOM BOY © folimage
Alain Gagnol u. Jean-Loup Felicioli © Patrick Zani
- S. 10 Filmstill BOY 7, Lourens Blok © Egon Endrényi
- S. 11 Filmstill SAIRAT, © Sudhakar Reddy
- S. 19 alle Filmstills absolut MEDIEN
- S. 20 1. Foto Sabine Imhof, alle anderen Marie Wolters
- S. 21 Marie Wolters
- Alle weiteren: Privat

Veranstaltungsorte

Deutsches Filmmuseum

Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt am Main
U1, U2, U3, U8 / Station: Schweizer Platz
U4, U5 / Station: Willy-Brandt-Platz
Straßenbahn 14, 15, 16 / Station: Gartenstraße
Bus 46 / Station: Untermainbrücke

CineStar Metropolis

Eschenheimer Anlage 40, 60318 Frankfurt am Main
U1, U2, U3, U8 / Station: Eschenheimer Tor

CINEMA

Rossmarkt 7, 60311 Frankfurt am Main
U1, U2, U3, U6, U7 / Station: Hauptwache
U4, U5 / Station: Römer
S1, S2, S3, S4, S5, S6, S8, S9 / Station: Hauptwache

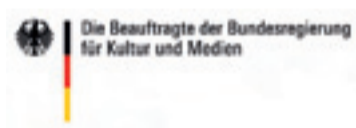
Caligari FilmBühne

Marktplatz 9, 65183 Wiesbaden
S8, S9 / Station: Wiesbaden Hauptbahnhof
Bus / Station: Dern'sches Gelände, Friedrichstraße

Kino im Hafen 2

Nordring 129, 63067 Offenbach
S 1, S 2, S 8, S 9 / Station: Kaiserlei

Förderer und Partner:



Kooperationspartner der Tagung
»Film, Flucht und Interkultur«:



Kooperationspartner
der Location Scouts:



Mobilitätspartner des
Deutschen Filminstituts:

